



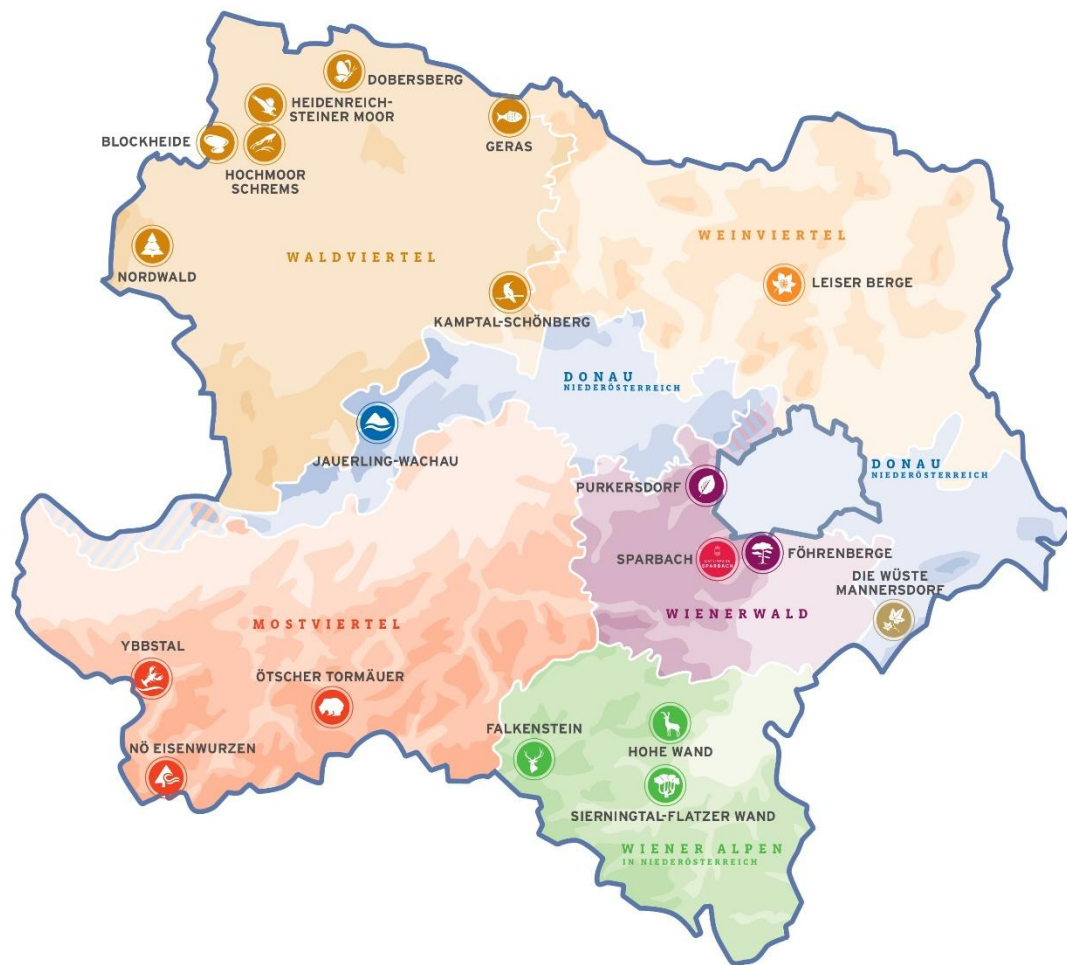
NATURPARK  
HOCHMOOR  
SCHREMS

UnterWasserReich  
Ramsar-Zentrum

*Landschaften  
voller Leben*

# Naturpark- Konzept 2025-2030

## NATURPARK HOCHMOOR SCHREMS - UNTERWASSERREICH



## Impressum

Titel: Naturparkkonzept 2025–2030 Naturpark Hochmoor Schrems - Unterwasserreich

Erstellung: Unterwasserreich - Naturpark Hochmoor Betriebs GmbH, [www.unterwasserreich.at](http://www.unterwasserreich.at)

Finanzierung: Naturpark-Förderung des Landes NÖ

AutorInnen: GF DI Thomas Kainz, B.Sc. & GF Christiane Mader

Titelbild: © Thomas Kainz

Herausgeber: UnterWasserReich - Naturpark Hochmoor Betriebs GmbH

Kontakt:

3943 Schrems – Moorbadstraße 4

Telefon: +43(0)2853/76334

Mail: [info@unterwasserreich.at](mailto:info@unterwasserreich.at); [thomas.kainz@unterwasserreich.at](mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at)

Datum: Dezember 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>Konzept für den Naturpark Hochmoor Schrems</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Organisation des Naturparkes</b> .....	<b>4</b>
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation .....	4
1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“ .....	5
1.3. Stakeholder Analyse Naturpark Hochmoor Schrems.....	8
<b>2. Geschichte und Kurzbeschreibung</b> .....	<b>9</b>
<b>3. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung</b> .....	<b>10</b>
<b>4. Nachhaltigkeitskonzept im Naturpark</b> .....	<b>35</b>
<b>5. Naturpark-Konzept 2025-2030 - Ein Gemeinschaftsprozess</b> .....	<b>37</b>
<b>6. Stärken-/Schwächen- Analyse</b> .....	<b>37</b>
<b>7. Unser Leitbild</b> .....	<b>41</b>
<b>8. Unsere Ziele für den Naturpark</b> .....	<b>43</b>
<b>9. Maßnahmen im Projekt</b> .....	<b>48</b>
9.1. Landschaften voller Leben – Renaturierungsmaßnahmen auf Teilflächen des Schremser Hochmoors .....	48
9.2. Ramsar Wetland City Schrems 2028 .....	50
9.3. Neophytenbekämpfung als "Hands on Community Service Action" .....	52
9.4. Schutz der Vögel .....	54
9.5. Artkartierungstage .....	56
9.6. Permanentes nächtliches Licht-Monitoring im Naturpark .....	58
9.7. Sonderausstellung „Das Klima im Wandel - Unser Beitrag für eine bessere Zukunft“ .....	60
9.8. Pilotprojekt Ramsar Wetlands Communication Hub.....	62
9.9. Neue Naturparkpartnerbildungseinrichtung.....	64
9.10. Naturparkecke in Dauerausstellung realisieren .....	65
9.11. Tschechisches Führungsangebot etablieren .....	66
9.12. Naturtourismus Pilotprojekt "Touristisches Leitsystem" .....	68
9.13. Teichwirtschaftserlebnisprogramm mit Boot und Schaufütterung.....	70
9.14. Neuer Moor(-geschichte) Lehrpfad.....	72
9.15. Spielplatzerweiterung Dreifachschaukel .....	73
9.16. Zertifizierung neuer Naturpark-Spezialitäten bzw. Naturpark-Spezialitäten-Betriebe .....	74
9.17. Photovoltaik für NP-Zentrum.....	76
9.18. Umstieg auf Glas und Mehrwegflaschen im UnterWasserReich .....	76

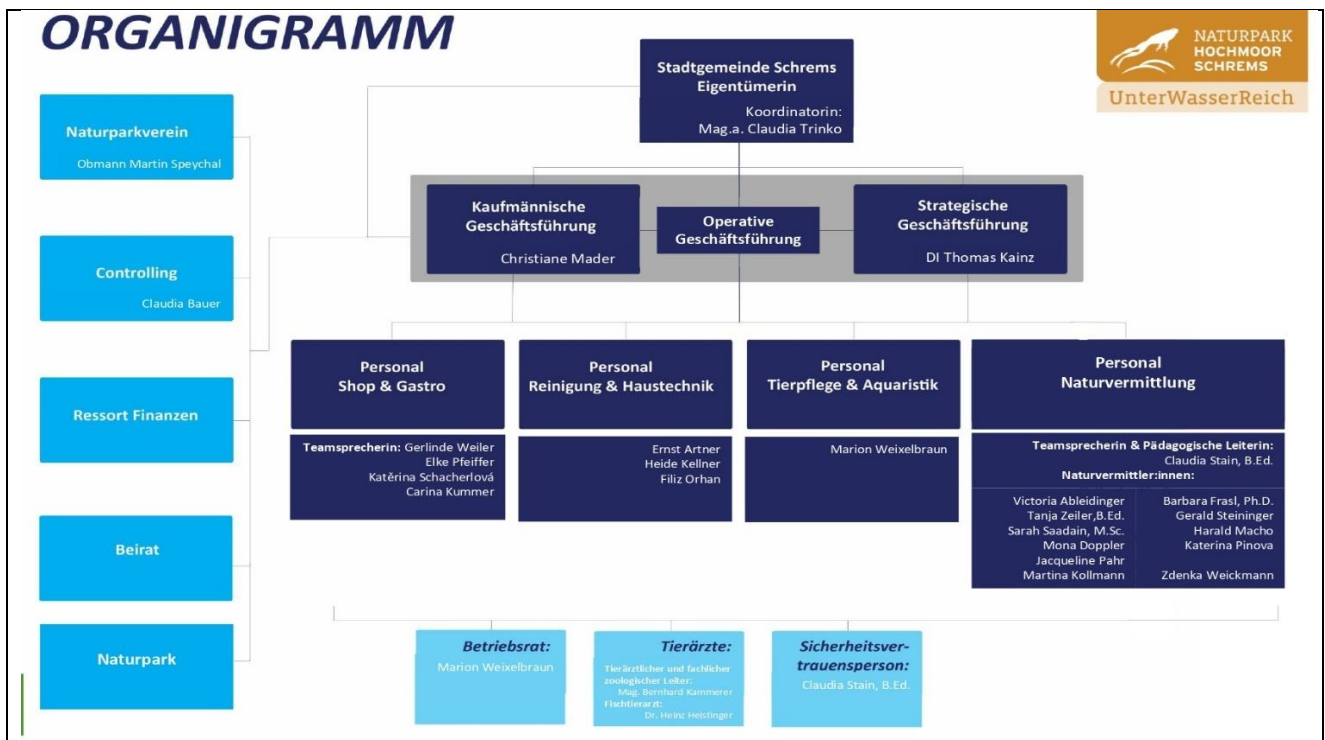
# Konzept für den Naturpark Hochmoor Schrems

## 1. Organisation des Naturparkes

### 1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation

**Trägerorganisation des Naturparks:**

- Trägerorganisation ist die UnterWasserReich Naturpark Hochmoor Betriebs GmbH im Eigentum der Stadtgemeinde Schrems.
- Die Betreuung des Naturparkzentrums, welches auch Ramsar Zentrum und Zoo Kategorie B ist, als auch die Betreuung des Naturparks erfolgt über die UnterWasserReich Naturpark Hochmoor Betriebs GmbH.
- Das Team besteht aus Angestellten, die in den Bereichen Geschäftsführung, Shop, Gastronomie, Naturvermittlung, Instandhaltung und Technik, Tierpflege und Aquaristik tätig sind, zum größten Teil geringfügig bzw. teilzeitbeschäftigt. Je nach Besucher:innenandrang wird das Team flexibel eingesetzt.
- Der Betrieb wird außerdem durch ein Finanz-Controlling der Stadtgemeinde Schrems begleitet und auch der Gemeindebauhof unterstützt tatkräftig.
- Unterstützend wirkt der Naturparkverein Schrems bei Aktivitäten und Festen mit Ehrenamtlichen.



Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Tel.
Dipl.-Ing. Thomas Kainz, B.Sc.	Strategische Geschäftsführung & Zoologische Leitung	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	thomas.kainz@unterwasserreich.at	+432853/7633420
Christiane Mader	Kaufmännische Geschäftsführung	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	christiane.mader@unterwasserreich.at	+432853/7633410

## 1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“

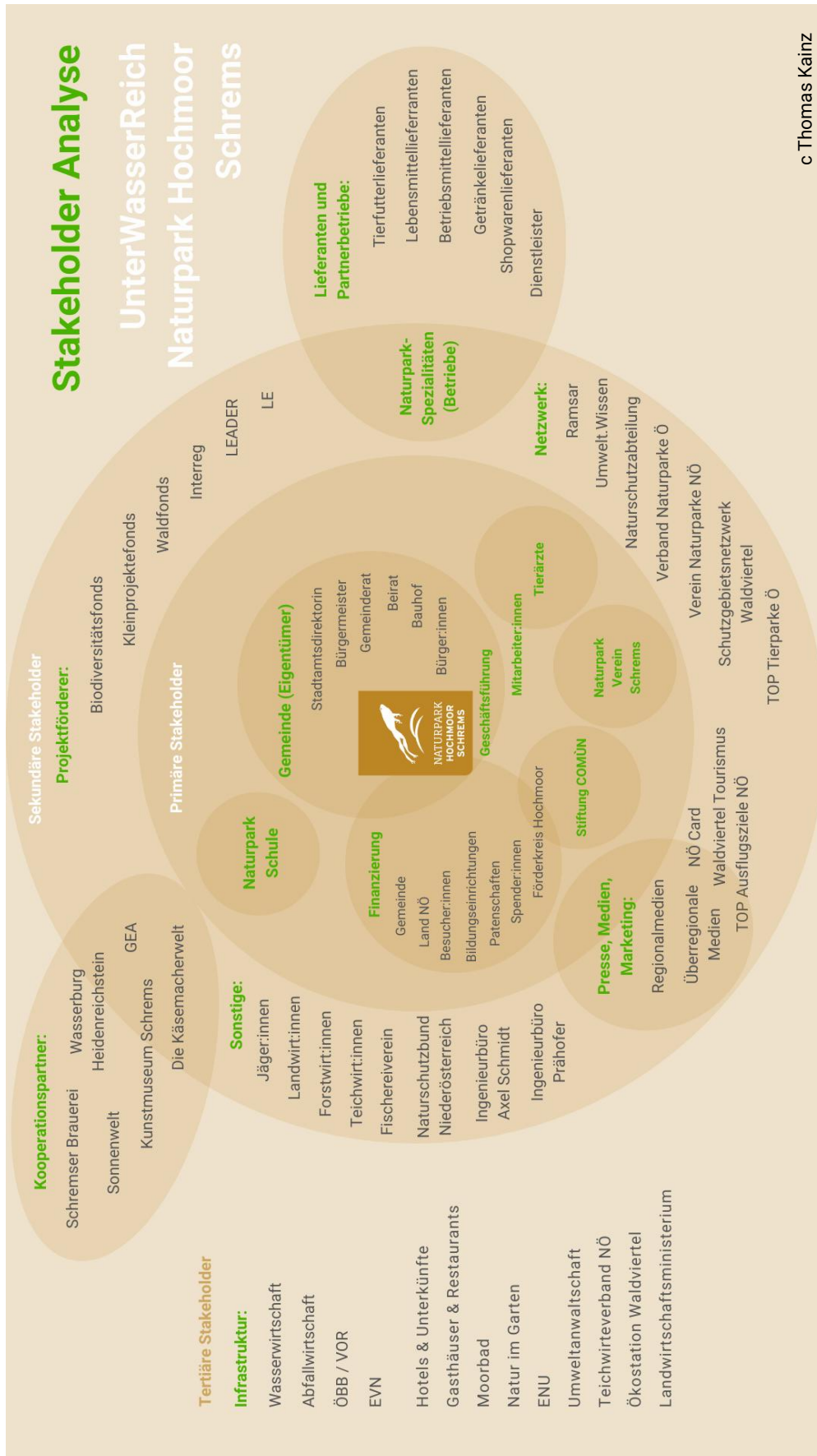
Wer sind die wichtigsten Partner z.B. Gemeinde, Verein, Tourismusverband, Naturschutzorganisation, Naturparkschule, die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
Stadtgemeinde Schrems	Bürgermeister Mag. David Süß  Stadtdirektorin Mag. Claudia Trinko Vize-Bürgermeister Franz Pichler	Hauptplatz 19, 3943 Schrems  <a href="mailto:gemeinde@schrems.at">gemeinde@schrems.at</a>	Eigentümerin Naturpark und Naturparkzentrum
Naturschutzabteilung Land NÖ	Dipl.-Ing. <i>Günther Gamper</i>	<a href="mailto:guenther.gamper@noel.gv.at">guenther.gamper@noel.gv.at</a>	LE-Förderungen, Naturpark-Förderung, Beratung
Naturparkverein Schrems	Obm. Martin Speychal	<a href="mailto:martinspeychal@gmail.com">martinspeychal@gmail.com</a>	Obmann, Unterstützung bei Naturpark-Projekte & Veranstaltungen
Naturschutzbund	Mag. Margit Gross	<a href="mailto:margit.gross@naturschutzbund.at">margit.gross@naturschutzbund.at</a>	Koordination INTERREG- Projekt ConNat
NÖ-Card	Mag. Klemens Wögerer, MPH	Office-noe- card@noe.co.at	Mitglied
Waldviertel- Tourismus	Tom Bauer, MBA	<a href="mailto:tom.bauer@waldviertel.at">tom.bauer@waldviertel.at</a>	Touristische Verankerung Waldviertel

LEADER-Region Waldviertel Grenzland	Ing. Mag. Martin Huber	<a href="mailto:martin.huber@waldviertelergrenzland.at">martin.huber@waldviertelergrenzland.at</a>	Projektfinanzierung LEADER
Verein NÖ Naturparke	Mag. Jasmine Bachmann	<a href="mailto:jasmine.bachmann@naturparke-noe.at">jasmine.bachmann@naturparke-noe.at</a>	NuP- Vereinsmitglied, Verankerung auf Landesebene, Vernetzung, Weiterentwicklung aller NP NÖ, gemeinsame Projekte
Verband Naturparke Ö	Julia Friedlmayer, B.Ed.	<a href="mailto:office@naturparke.at">office@naturparke.at</a>	NuP-Abstimmung und Vernetzung auf Bundesebene, Weiterentwicklung aller NP Ö, gemeinsame Projekte
Schutzgebietsnetz werk Waldviertel	Robert Kraner	<a href="mailto:robert.kraner@enu.at">robert.kraner@enu.at</a>	Koordination Waldviertel- Schutztätigkeiten, Pflegeeinsätze
Stiftung COMÚN	Dr. Sebastian Bohrn-Mena	<a href="mailto:vorstand@comun.at">vorstand@comun.at</a>	Kooperationspartner, Crowdfunding Förderkreis Hochmoor, Koordinator Wetland City Schrems
Ingenieurbüro Prähofer	Dipl.-Ing. Gerhard Prähofer	<a href="mailto:office@praehofer.eu">office@praehofer.eu</a>	Pflegeeinsätze Wassergarten, Naturpark- Beratung, Moorexperte
Ingenieurbüro Axel Schmidt	Mag. Axel Schmidt	<a href="mailto:office@axel-schmidt.at">office@axel-schmidt.at</a>	Moorexperte, Naturpark- Beratung, Renaturierungsexperte
Tourismusinformat ion Schrems	Lena Kendler	<a href="mailto:lena.kendler@schrems.at">lena.kendler@schrems.at</a>	Touristische Verankerung auf Gemeindeebene
NMS Schrems	Dir. Kurt Spiesmaier	<a href="mailto:nms.schrems@noeschule.at">nms.schrems@noeschule.at</a>	Zertifizierte Naturparkschule
TOP-Ausflugsziele NÖ	Eveline Gruber Jansen	<a href="mailto:ausflug@noe.co.at">ausflug@noe.co.at</a>	TOP-Ausflugsziel NÖ Member

TOP-Tierparke Ö	Ing. Andreas Plachy	info@tierpark.at	Arbeitsgemeinschaft TOP-Tierparke Ö Member
Tierärztlicher fachlich Zoologischer Leiter	Mag. Bernhard Kammerer	<a href="mailto:buero@tierarzt-waldviertel.at">buero@tierarzt-waldviertel.at</a>	Verantwortlich für Betreuung und Beratung auf veterinärmedizinischer Ebene

### 1.3. Stakeholder Analyse Naturpark Hochmoor Schrems



## 2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Kurze Darstellung der Gründung und Entwicklungsgeschichte des Naturparkes:

---

### Gründung des Naturparkes

---

Der ursprüngliche Zustand des Schremser Hochmoores wurde bis in die 1980er Jahre durch Torfstechen stark beeinträchtigt.

In den vergangenen Jahrzehnten erkannte man die Bedeutung der Moore als Lebensraum hochspezialisierter Arten, als Hochwasserschutz, als Kleinklima-Stabilisator und als wichtiges Klimaschutz-Thema.

**So wurden 119 ha der ehemaligen Hochmoorfläche im Jahr 2000 unter Naturschutz gestellt und zum 22. Naturpark Niederösterreichs erklärt.**

Der Naturpark ist ganzjährig geöffnet und bis zum Prügelsteg barrierefrei erreichbar.

---

### Meilensteine der Entwicklung

---

- **Anfang 19.Jhd:** Moorzerstörung durch Torfstechen, Brenntorf, Torfmüll und Torfstreu
  - **1818:** Aufteilung des Schremser Moores auf 54 Schremser Urhausbesitzer zum Torfstechen
  - **1887 bis 1980er-Jahre:** gewerbliche Produktion durch Torfstreifabrik
  - **1999:** Gründung des Ramsar-Schutzgebietes „Waldviertler Teich-, Moor- und Flusslandschaften“
  - **2000:** 119 ha werden unter Naturschutz gestellt und zum Naturpark erklärt
  - **2002:** Eröffnung der mit dem niederösterreichischen Holzbaupreis ausgezeichneten Aussichtsplattform „Himmelsleiter“
  - **2003 bis 2006:** Renaturierungsmaßnahmen über LE-Projekt – Grabensperren und Moortümpel angelegt, Entbuschung
  - **2006:** Eröffnung des Naturpark-Besucherzentrums und Ramsar-Informationszentrums „UnterWasserReich“
  - **2014:** Moorlehrpfad wird Themenweg des Jahres
  - **2016:** Auszeichnung „Naturpark des Jahres“
  - **2016:** UnterWasserReich wird TOP-Ausflugsziel NÖ
-

- **2017:** INTERREG-Projekt ConNat AT-CZ wird gegründet, als Teilprojekt wird das Schremser Moor als Konzeptmoor integriert
- **2018:** Naturschutzpreis „Brennnessel – Blühendes Österreich“
- **2021:** Neptun Wasserpreis
- **2024 bis 2025:** Große Renaturierungsmaßnahmen im Moor mit Begleitmaßnahmen
- **2025:** UnterWasserReich wird TOP-Tierpark Österreichs
- **2026:** Moorrenaturierung erhält von BMLUK den „ERDREICH-Preis“ für nachhaltigen Bodenschutz

### 3. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung

Kurze Übersicht über den Bestand des Naturparkes in den einzelnen Säulen:

<b>Basisinformation</b>	
<i>Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.</i>	
<b>Allgemein</b>	
Grunddaten	Der Naturpark mit dem NP-Zentrum UnterWasserReich liegt gänzlich in der Gemeinde Schrems. Genauer gesagt in der Stadtgemeinde Schrems, Langschwarza (Katastralgemeinde von Schrems) und Gebharts (Katastralgemeinde von Schrems). Durch die einstimmig beschlossene Naturpark-Charta bekennt sich die Gemeinde Schrems klar zum Naturpark und dessen Naturparkzentrum und stellt einerseits finanzielle Unterstützung und andererseits tatkräftige Unterstützung durch gemeindeeigene Strukturen zur Verfügung. Die Unterstützung wird durch die Gemeinde Schrems mit einem jährlich beschlossenen Budget festgelegt.
Fläche in ha	119 ha

<b>Schutz</b>	
<p>Als Unterlagen können der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz 2024“ (Aktualisierung des Infopapieres Schutz) herangezogen werden.</p>	
Schutzstatus	<p>Der Naturpark Hochmoor Schrems ist fast zur Gänze eingebettet in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewiesenes Naturschutzgebiet Land NÖ</li> <li>• Natura 2000-Gebiet „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ - Gebiet mit Vorkommen geschützter Arten und Lebensraumtypen nach FFH-Richtlinie</li> <li>• Ramsar-Schutzgebiet „Waldviertler Teich-, Moor- und Flusslandschaften“</li> </ul>
	<p>Abb.1: Naturpark (gelb), Naturschutzgebiet NÖ (rot kariert), Natura2000 (lachsfarben), Ramsar-Schutzgebiet (blau schraffiert) Quelle: NÖ-Atlas.</p>
Nutzung	<p>Bis in die 1980er-Jahre Torfstechen, seither keine Moornutzung mehr. Forstliche Nutzung bis 2000. Seither als Naturschutzgebiet ausgewiesen und keine Eingriffe mehr erlaubt.</p>
Gebietscharakteristika	<p>Der Schremser Moorkomplex ist heute Teil des FFH-Gebietes „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ sowie des Ramsar-Gebietes „Waldviertler Teich-, Moor- und Flusslandschaft“. Ein Teil des Moores, insgesamt 119 ha, welche aufgeteilt auf die Katastralgemeinden Schrems, Gebharts und Langschwarza sind, wurde im Jahr 2000 als Naturschutzgebiet „Schremser Hochmoor“ ausgewiesen und im selben Jahr auch zum Naturpark „Hochmoor Schrems“ erklärt.</p> <p>Grundlage für die Unterschutzstellung war der im Auftrag der NÖ Landesregierung verfasste Managementplan: „Endbericht Naturpark und Naturschutzgebiet Schremser Hochmoor“ (Schneider et al., 1996). Im Rahmen des Projektes „Aufstau Torfstich Schrems“ (2003–2006) wurde im Schremser</p>

Moor ein Renaturierungsverfahren eingeleitet (AMT DER NÖ Landesregierung, 2009).

Laut Verordnung über die Naturschutzgebiete in Niederösterreich ist das Naturschutzgebiet in eine Naturzone, eine „Managementzone – Natur“ und eine „Managementzone – Besucher“ unterteilt, wo je Zone unterschiedliches gestattet ist.

Der Schremser Moorkomplex zwischen den Orten Schrems, Gebharts und Langschwarza war mit einer ursprünglichen Fläche von 193 ha zusammenhängender Moorfläche (K. K. LANDWIRTSCHAFTLICH-CHEMISCHE VERSUCHSSTATION IN WIEN, 1911) eines der großen Mooregebiete im Waldviertel. Er besteht aus mehreren Teilmooren: Gebhartser Moorwald Nord und Süd, Moorwald St. Ulrich, Schremser Torfstich und Schwarzingler Torfstich, die teilweise sehr unterschiedlich ausgeprägt sind.

Große Flächen wurden durch händischen und industriellen Torfabbau, der stellenweise bis in die 1980er-Jahre betrieben wurde, zerstört. Heute finden sich im Bereich des Schremser Moorkomplexes noch einige wenige, relativ unberührte Moorwälder mit Moorspirke, Moorbirke, Hängebirke, Rotföhre und Fichte sowie eine Reihe naturschutzfachlich interessanter sekundärer Moorstandorte in den abgetorfte Bereichen. Das Gebiet ist vollständig als Europaschutzgebiet Natura2000 nach FFH-Richtlinie geschützt, Teile wurden seit dem Jahr 2000 als Naturschutzgebiet und Naturpark ausgewiesen. Erste Restaurationsmaßnahmen wurden im Rahmen des Projektes „Aufstau Torfstich Schrems“ 2003–2006 (AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG, ABT. NATURSCHUTZ, 2009) umgesetzt. Abgesehen von wenigen kleineren Maßnahmen erfolgte erst in einem Biodiversitätsfondsprojekt „Landschaften voller Leben – Renaturierungen auf Teilflächen des Schremser Hochmoores“ 2024-2025 wieder ein größeres Renaturierungsprojekt.

In ehemaligen Torfstichwannen findet man heute ein Mosaik aus offenen Wasserflächen, Verlandungszonen und wertvollen Hochmoor-Regenerationsstadien. Dabei ergeben sich starke Niveauunterschiede zwischen Torfstichwannen und Torfkörpern, je nach Nutzung der Grundeigentümer. Die Struktur des Naturparks orientiert sich in erster Linie an den zur Torfgewinnung angelegten Forststraßen, Wegen und Gräben.

Ein einzigartiges Highlight des Naturparks Hochmoor Schrems ist die gleich im Eingangsbereich gelegene 20 Meter hohe Aussichtsplattform, die Himmelsleiter. Der Aufstieg über insgesamt 108 Stufen lohnt sich. Den Besucher:innen öffnet sich ein atemberaubender Panorama Blick über den Naturpark Hochmoor Schrems. Die Himmelsleiter zeugt gleichzeitig von gelungener Baukunst: 58 riesige Fichtenstämme sind in zwei Reihen parallel zueinander positioniert, dabei fügt sich das Bauwerk harmonisch in die Landschaft. Die Konstruktion, entworfen von Architekt Manfred Rapf, wurde für Design und Konstruktion mit dem NÖ Holzbaupreis ausgezeichnet.

Das Besucherzentrum UnterWasserReich beinhaltet außerdem einen großzügig angelegten Wassergarten mit einzelnen, durch Stege verbundenen Terrassen, die einerseits die unterschiedlichen typischen Waldviertler Feuchtgebiete abbilden und andererseits die klassischen Verlandungszonen eines Teiches darstellen. Vom Quellflur über die Feuchtwiese, die Pfeifengraswiese, das Niedermoor, verschiedene Röhrichzonen, Schwimmpflanzenbecken bis hin zum Teich mit heimischen Fischen, Amphibien und Reptilien bieten die Terrassen anschaulich einen Überblick über diese oft gefährdeten Lebensraumtypen mit ihren besonderen Lebewesen.

<p>Besondere Arten und Lebensräume</p>	<p>Tiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Libellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leucorrhinia rubicunda</i> (Nordische Moosjungfer) -&gt; Einstufung „prioritäre“ Art im Infopapier Schutz</li> <li>• <i>Lestes virens</i> (Kleine Binsenjungfer) -&gt; Einstufung „sehr hoch“ im Infopapier Schutz</li> <li>• <i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Große Moosjungfer) -&gt; Einstufung „sehr hoch“ im Infopapier Schutz</li> </ul> </li> <li>• Amphibien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Pelobates fuscus</i> (Knoblauchkröte) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Rana arvalis</i> (Moorfrosch) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Triturus cristatus</i> (Nördlicher Kammmolch) -&gt; Einstufung „hoch“</li> </ul> </li> <li>• Käfer: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Carabus menetriesi pacholei</i> (Hochmoorlaufkäfer) -&gt; Einstufung „hoch“</li> </ul> </li> <li>• Vögel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Podiceps nigricollis</i> (Schwarzhalstaucher) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Tringa ochropus</i> (Waldwasserläufer) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Anas crecca</i> (Krickente) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Gallinago gallinago</i> (Bekassine) -&gt; Einstufung „hoch“</li> </ul> </li> <li>• Heuschrecken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Conocephalus dorsalis</i> (Kurzflügelige Schwertschrecke) -&gt; Einstufung „hoch“</li> </ul> </li> <li>• Gefäßpflanzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Rhododendron tomentosum</i> = <i>Ledum palustre</i> (Sumpfporst) -&gt; Einstufung „hoch“</li> <li>• <i>Sphagnum</i> sp. (Torfmoose)</li> </ul> </li> <li>• Lebensraumtypen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebende Hochmoore (Lebensraumtyp 7110 nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)</li> <li>• gestörte Hochmoore (Lebensraumtyp 7120 nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)</li> <li>• Übergangsmoorflächen</li> <li>• Torfmoorschlenken</li> <li>• Schwinggrasen</li> <li>• Moorwälder</li> </ul> </li> </ul>
<p>Kontaktpersonen für die Säule</p>	<p>Thomas Kainz</p>
<p><b>Bildung</b></p>	
<p>Kindergärten/ Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NÖ Landeskindergarten Schrems I + II (insg. 9 Gruppen ca. 200 Kinder; Stand 2024)</li> <li>• Volksschule Schrems (ca. 190 Schüler:innen; Stand 2024)</li> <li>• NMS-Schrems (ca. 100 Schüler:innen; Stand 2024)</li> <li>• Landesberufsschule Schrems (ca. 700 Schüler:innen; Stand 2024)</li> </ul>

	<p>Derzeit gibt es eine Naturparkschule, nämlich die Neue Mittelschule Schrems welche seit 2022 zertifiziert ist.</p> <p>Derzeit gibt es noch keinen Naturparkkindergarten.</p>
Führungsangebot	<p>In der Saison 2024 wurden insgesamt 27.700 Gäste im Naturparkzentrum willkommen geheißen und bei unseren Fischotterschaufütterungen und Mikroskop Live Shows erreicht. Davon wurden über 5.000 Gäste bei den diversen Führungsangeboten individuell betreut. Alle Führungen und Workshops werden inhaltlich und didaktisch an die Altersstufe angepasst. Auf Anfrage werden auch individuelle Führungsprogramme und Workshops zusammengestellt. Neben den Standardführungsangeboten welche weiter unten im Detail vorgestellt werden, gibt es einige Spezialvermittlungsprogramme wie z.B.: Lange Nacht der Naturparke, Nachtnaturvermittlung zum Thema Lichtverschmutzung, Workshops Naturparkschule, Sommerferienprogramme, Science Afternoons Land NÖ, Fachvorträge (intern und extern), Führungen für Ehrengäste und Delegationen, Tage der Tierpaten, Spezialexkursionen, Kindergeburtstagsworkshops, einige Feste mit Bildungscharakter, World Wetlands Day uvm.</p> <p><b><u>Schul-Führungen</u></b></p> <p><b>1) Spürnasen bei den Fischottern</b>   Dauer: 1,5 Stunden</p> <p>Altersgerechte, interaktive Führung durch das UnterWasserReich mit Mikroskop-Liveshow: Im Mikroskop aufgenommen und auf Leinwand projiziert, sehen wir die Planktonlebewesen aus unserem Teich ganz groß und erfahren, was das alles mit dem Fischottern zu tun hat. Wir tauchen in die spannende Welt der Waldviertler Teiche ein, bestaunen die Schönheit der heimischen Fische, erfahren Wissenswertes über das Nahrungsnetz im Teich, klettern in einen begehbaren Otterbau und besuchen die Fischotter am Teich.</p> <p>Bildungsinhalte: Kennenlernen vom Lebensraum Teich; das Nahrungsnetz am Teich.</p> <p>Altersgruppe: Alle Schulstufen</p> <p><b>2) Für d'Fisch – Die Teiche des Waldviertels</b>   Dauer: 3,5 Stunden</p> <p>Altersgerechte, interaktive Führung durch die Ausstellung und den Wassergarten im UnterWasserReich, Keschern in einem Tümpel im Naturpark.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mikroskop-Liveshow – Im Mikroskop aufgenommen und auf Leinwand projiziert, sehen wir die Planktonlebewesen aus unserem Teich ganz groß.</li> <li>• Das Nahrungsnetz am Teich – wer frisst wen und wie viel davon?</li> <li>• Vom Plankton u den heimischen Fischen (zu sehen in großen Aquarien) bis zum Fischotter an der Spitze der Nahrungspyramide.</li> <li>• Wie lebt ein Fischotter? Wir klettern in den begehbaren Otterbau und besuchen unsere Fischotter am Teich. Dort beobachten wir sie bei der Fütterung.</li> </ul>

• Keschern und Bestimmen von Makrozoobenthos (Insektenlarven u.ä.) im Naturpark.

Bildungsinhalte: Unterschiede zwischen Teich und See; Bedeutung der Waldviertler Teiche für die Region; Nahrungsnetz und Nahrungspyramide (die trophischen Stufen) im Teich; Zusammenhänge, Kreisläufe und Abhängigkeiten in lebenden Systemen.

Altersgruppe: Alle Schulstufen

### **3) Hupf in' Gatsch – Die Moore des Waldviertels | Dauer: 3,5 Stunden**

Altersgerechte Führung durch die Erlebnis-Ausstellung und den Wassergarten im UnterWasserReich sowie zu den Highlights im Naturpark Hochmoor (Himmelsleiter, Prügelsteg, Moortretbecken).

- Wie entsteht ein Moor, was ist das Besondere am Lebensraum „Moor“? Wie kommt es zur Bildung von Torf und was hat das mit Klimaschutz zu tun? Warum und wie wird Torf im Garten verwendet und was sind Alternativen?
- Warum sind Moore wichtig für den Hochwasser- und Klimaschutz?
- Spezialisierte Pflanzen wie Torfmoos, Sonnentau, Wasserschlauch oder Binse werden mit ihren Anpassungen an den besonderen Lebensraum Moor vorgestellt.
- „Live-Mikrotheater“ Vorführung – im Mikroskop aufgenommen und auf Leinwand projiziert, sehen wir die Moor-pflanzen ganz groß.
- Wissenswertes ums Schremser Hochmoor - wie wurde es genutzt, wie erfolgt die Renaturierung und warum ist es ein Naturpark?
- Tuchführung mit dem Moor beim Moortreten (nur bei Schönwetter möglich).
- Besuch der Fischotterfütterung im UnterWasserReich.

Bildungsinhalte: Kennenlernen vom Lebensraum Moor, Folgen menschlichen Wirkens, Umwelt-, Natur- und Biotop-schutz am Beispiel Hochmoor Schrems

Altersgruppe: Alle Schulstufen

### **4) Klima & ich - Unser Beitrag für eine bessere Zukunft | Dauer: 1 Stunde**

Der Klimawandel ist eine der großen globalen Herausforderungen unserer Zeit und auch im Alltag immer stärker präsent. Doch was versteht man überhaupt unter Klima oder Treibhauseffekt, was sind alles Kohlenstoffspeicher, welche wichtige Rolle spielen dabei Moore, welche Folgen hat der Klimawandel und wie könnte es in Zukunft weitergehen? Findet die Antworten auf diese und viele andere Fragen anhand von Spielen, Experimenten und Anschauungsobjekten und werdet beim Upcycling kreativ.

Altersgruppe: Alle Schulstufen

**Standard-Workshops**

„Die Welt im Wassertropfen – ein Ausflug in den Mikrokosmos“ | Dauer: 6 Stunden inkl. Pausen

Selbstständiges Fangen und Mikroskopieren von Plankton und Insekten aus dem hauseigenen Teich. Vorführung mit Mikroskop und Beamer im Live-Mikrotheater. Entdecken der Unterschiede zwischen Tier, Pflanze und Bakterium. Anpassung von Einzellern und Vielzellern an den Lebensraum Teich und Moor. Selbstständiges Arbeiten mit Durchlichtmikroskopen, Auflichtmikroskopen, Präsentation der Ergebnisse.

Bildungsinhalte: Biodiversität von Kleinstlebewesen, Unterschiede zwischen Tieren, Pflanzen und Bakterien, ökologische Nische.

Altersgruppe: 5.–13. Schulstufe

**Kindergartenprogramm Moorfrosch „MooFro“** (auf Anfrage) | Dauer: 1,5 Stunden

Der Moorfrosch „MooFro“ erzählt die Geschichte unserer Fischotter. Wo schläft ein Fischotter, was frisst er und welchen Tieren begegnet der Fischotter im Wasser?

Geeignet: 2-5 Jahre

**Führungsprogramm für Erwachsenen-Gruppen**

„Unbekannte Wasserwelt“ | Dauer: 1 Stunde

Führung durch das Unterwasserreich mit Augenmerk auf die Bewohner der Waldviertler Teiche. Mikroskop-Liveshow mit Plankton aus dem Teich, Besichtigung der Insektenlarven im Mikrokosmos, einheimische Fische in den Aquarien des Wasserzoos, Mikroskopie im Forschungslabor, Otter-Schauführung.

Wetterabhängig Besichtigung des Wassergartens.

**Spaziergang ins Moor | Dauer: ca. 1,5 Stunden**

Geführter Spaziergang durch den Naturpark Hochmoor Schrems. Besichtigung der Himmelsleiter, des Prügelsteges und des Moortretbeckens – bei entsprechender Witterung auch Moortreten möglich. Kennenlernen der Eigenheiten des Lebensraumes Moor mit Augenmerk auf spezialisierte Pflanzen und ökologische Funktionen.

**Fischotter-Exklusiv Programm** (auf Anfrage) | Dauer: 1 Stunde

Komme unseren Fischottern näher als je zuvor:

Begleite unsere Tierbetreuer ins "Otterhaus" und wirf einen Blick hinter die Kulissen. Hilf mit beim Vorbereiten des Futters, hol dir Insider-Informationen

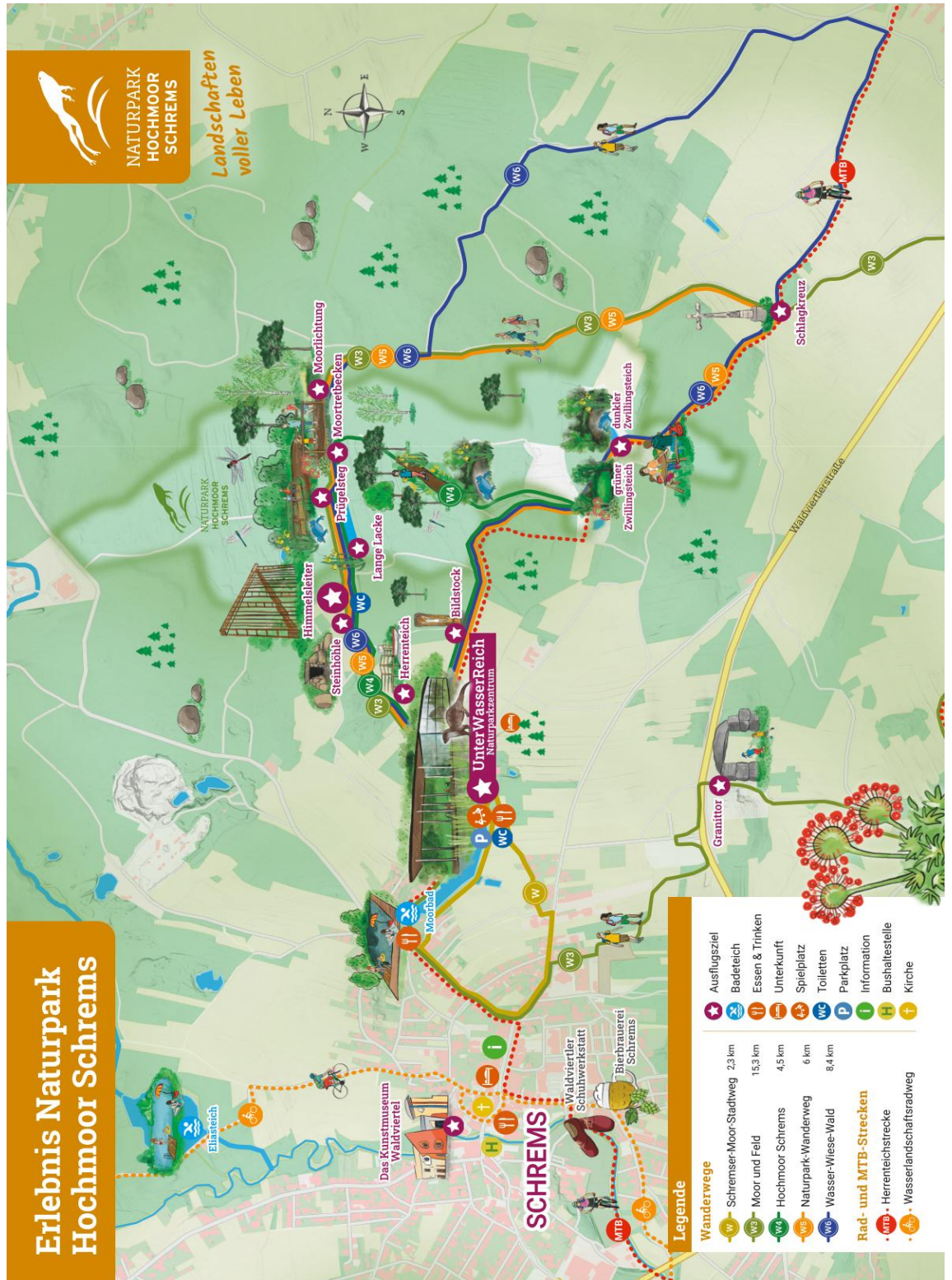
	<p>über unsere Schützlinge und füttere sie aus dem Sicherheitsbereich! Anmerkung: Die Tiere können nicht gestreichelt werden. Fischotter sind Raubtiere, sind sehr schnell und haben ein scharfes starkes Gebiss</p> <p><b>Exklusivprogramm „Give me Moor“</b> (auf Anfrage)   Dauer: 1,5 Stunden</p> <p>Entdecken Sie bei diesem geführten Spaziergang die Besonderheiten des Schremser Hochmoores. Unsere Naturvermittler:innen lenken Ihren Blick auf Eigenheiten und Bewohner dieser besonderen Landschaft, die leicht im Verborgenen bleiben. Finden Sie heraus, wie das Wasser im Moor bleibt und wie Torf entsteht und wirkt. Wer will, kann im Moortretbecken im feuchten Torf versinken (Bitte Badeschlapfen für den Rückweg mitbringen!). Lernen Sie pflanzliche und tierische Spezialisten kennen, die auf diesen immer seltener werdenden Lebensraum angewiesen sind. Buchstäbliches Highlight ist die Aussichtsplattform Himmelsleiter - genießen Sie in 20 Meter Höhe bei atemberaubender Aussicht einen Moortrunk, bevor es zurück ins Naturparkzentrum UnterWasserReich zu einer Torfstecherjause auf der Terrasse geht.</p>
Bildungs- infrastruktur	Moorlehrpfad, Rätselrallye, Dauerausstellung zu heimischen Süßwasserökosystemen und Moore, dreisprachige (E,CZ,D) interaktive und barrierefreie Ausstellung zum Thema „Das Klima im Wandel – Unser Beitrag für eine bessere Zukunft“, Zoo mit Süßwasserfischen und naturnahe Otteranlage
Kontaktperson für die Säule	Claudia Stain & Thomas Kainz

**Erholung**

Wesentliches Erholungs- Angebot	<p>Das Naturparkzentrum UnterWasserReich ist das Besucherzentrum des Naturparks Hochmoor Schrems und ein Ramsar-Informationszentrum. Das Besucherzentrum bietet für jedes Alter die entsprechenden <b>Führungsangebote</b>, vom kleinen Wissenschaftler bis hin zum Fischotterkenner oder auch einer Wanderung im Moor. Den gesamten Ausstellungsbereich gibt es in zwei <b>Fremdsprachen</b>: Englisch und Tschechisch. Das UnterWasserReich ist im Innen- und Außenbereich <b>barrierefrei</b> gestaltet, verfügt über moderne Infrastruktur inklusive <b>Parkplatz</b> und <b>WC-Anlagen</b>. Das Zentrum ist von ca. März bis Anfang November täglich, der Naturpark ganzjährig geöffnet. Während der Saison sind Programme für Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit buchbar, auch außerhalb der Öffnungszeiten. <b>Café und Shop</b> sind während der Öffnungszeiten frei zugänglich. <b>Otter-Schaufütterungen</b> finden täglich um 10.30, 13.30 und 16.00 Uhr, <b>Mikroskop-Liveshows</b> täglich um 11.30 und 15.00 Uhr statt. In der <b>Ausstellung</b> und im <b>Wassergarten</b> stehen die Besonderheiten der Waldviertler Teiche und Moore im Mittelpunkt. Im Mikroskop aufgenommen und auf Leinwand projiziert, zeigen wir bei unseren Mikroskop-Liveshows die Planktonlebewesen aus unserem Teich ganz groß. In den <b>Aquarien des Unterwasserzoos</b> lernt man die Schönheit und Vielfalt der heimischen Fische kennen. Im Wassergarten können Fischotter, Frösche, Libellen und Schlangen in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Durch Drehen des „<b>Fischmaulrades</b>“ lässt sich erkennen, was die Maulstellung eines Fisches über seinen Lebensraum im Wasser und die Art der Nahrungsaufnahme sagt – „Schau mir aufs Maul und du weißt wo ich lebe und was ich fresse“. Dem <b>Fischotter</b> ist ein eigener Ausstellungsteil gewidmet. Ein <b>begehrter Otterbau</b> macht die „Wohnung des Fischotters“ für alle erlebbar. Im <b>Labor</b> haben alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit selbst zu <b>mikroskopieren</b>.</p>
---------------------------------------	--

Erholung	
	<p><b>Experimentierstationen</b> widmen sich den spannenden physikalischen Eigenschaften des Wassers. Wasser-Sehen-Erleben-Begreifen für die ganze Familie - unter diesem Motto widmet sich der Garten den unterschiedlichen <b>Feuchtbiotopen des Waldviertels</b> mit ihren typischen Pflanzen wie Torfmoos, Sonnentau, Teichrose und den jeweils charakteristischen Gräsern. <b>Begehbare Wasserterrassen</b> zeigen die Ufer und Verlandungszonen eines Teiches bis zur Entstehung eines Niedermoos. Typische Wassergartenelemente wie Bachlauf und Quellflur sind in den Garten integriert. Für den Erlebnisfaktor sorgen <b>Seilzug-Floße</b>, ein <b>Wasser-Erlebnis-Parcours</b> und die naturnahe <b>Fischotteranlage</b>. Im Wassergarten des UnterwasserReichs erlebt man die Vielfalt der Waldviertler Feuchtgebiete, die davor in der Ausstellung in der „Theorie“ behandelt wurden. Der Wassergarten ist auch Natur im Garten – Schaugarten Kategorie C.</p> <p>Besondere Highlights im Naturpark sind neben den <b>Tut-Gut-Wanderwegen</b> die <b>Aussichtsplattform „Himmelsleiter“</b>, der <b>Prügelsteg</b> und die <b>Moortretanlage</b>. Es gibt neue Wanderwege und „<b>Points Of Interest</b>“, die in der <b>neuen Erlebniskarte (siehe unten) markiert sind</b>. Ziel der Erlebniskarte ist es auch sanfte Besucher:innenlenkung zu bieten. <b>Die Gäste zu den Highlights des Naturparks, weg von den strengen Schutzzonen und hin zum Umfeld und der Stadt zu lenken, um andere Sehenswürdigkeiten und Betriebe in der Stadt zu fördern</b>. Es soll so eine stärkere Verknüpfung des Naturparks, des Besucherzentrums und der Stadt entstehen, um so die Tourist:innen länger in der Region willkommen heißen zu können.</p>

Erholung



## Erholung

## Betriebe

## Gastronomie in und um Schrems Stand 2024

NAME	INHABER	ADRESSE	TELEFON	ÖFFNUNGSZEITEN
<b>Gasthof Schönauer</b>	Maria Schönauer	Schulgasse 12 3943 Schrems	02853/77 291	Mo - Mi und Fr – So (So und Ftg. bis 14 Uhr)
<b>Gasthaus „Zum Waldviertler Sepp“</b>	Franz Steiner	Schulgasse 5 3943 Schrems	02853/77 254	Di., Do. – So. 9-22 Uhr Mo- und Mi.- geschlossen
<b>GEA-Hotel „Zur Sonne“</b>	Waldv.Werkstätten GmbH	Hauptplatz 5 3943 Schrems	02853/77 234	Di. – So. Mo. geschlossen
<b>Stadthallen Restaurant</b>	Fritz Josef	Dr.-Karl-Renner- Str. 1 3943 Schrems	02853/70 104	Mo. 8-21 Uhr Di. und Mi. geschlossen Do.-Sa. 8-21 Uhr So. 8-16 Uhr
<b>Pizzeria „Mare“</b>	Deniz Mehmet KEG	Josef Widy-Str.7 3943 Schrems	0664 /324 94 47	Di. – So. 11-14 u. 17-21 Uhr
<b>Moorbad Restaurant</b>	Riccardo Jörg	Moorbadstraße 2 3943 Schrems	02853/77 483	Mo-So. 11-19 Uhr
<b>Gasthaus Dorfbründl</b>	Sabine und Karl Hackl	Niederschrems 53 3943 Schrems	02853/701 78 88	Mo.-Mi. geschlossen Do.-Sa. 16-23 Uhr So. 9.30-13 und 16-22 Uhr
<b>Waldschenke „St. Johann im Walde“</b>	Doris Schreiber	Kurzschwarza 37 3944 Pürbach	0664/40 33 390	Fr + Sa ab 11, So + Ftg ab 9h Reiter und Radfahrer herzlich willkommen! Pferdeparkplatz vorh.
<b>Michi's Imbis</b>	Michaela Zotter	Gmünder Str. 31 3943 Schrems	0660/793 95 94	Mo. – Fr. 9-21 Uhr Sa. und So. 10-21 Uhr
<b>Gasthaus „Zur alten Glashütte“</b>	Regine Thiele	Eugenia 21 3943 Schrems	0664/859 95 35	Mi. und Do. 14-22 Uhr Sa. 9-13 Uhr, So. 9-13 Uhr Mo., Di., Fr. geschlossen
<b>Gasthaus „Zur Braunau“</b>	Aistleitner	Eugenia 67 3943 Schrems	0660/495 37 63	Mo., Mi., Do. 9-13 Uhr und 15-23 Uhr Di. und Fr. 9-13 Uhr
<b>Wirzhaus Langegg</b>	Elfriede Schmidt	Langegg 30 3872 Langegg	02853/72 359	Mo., Mi. – Fr. 9-22 Uhr Sa + So. 9-13 u. 17-22 Uhr (Sa. nur Vormittag) Di. geschlossen
<b>Wie z'Haus</b>	Jennifer Böhm	Langschwarza 19-20 3944 Langschwarza	0664/88 60 54 88	Mo. – Di. Ruhetag Mi. und Do. 16-22 Uhr Fr. – So. 9-22 Uhr Ftg. 9-15 Uhr
<b>Sahra Kebab Haus</b>	City Center	Josef-Widy-Str. 17 3943 Schrems	0664/640 30 00	Mo – Sa. 09-21 Uhr und So. 10-21 Uhr
Café-Konditorei Betz	<b>Christian Betz</b>	Hauptplatz 3 3943 Schrems	02853/77 234	Mo. – Sa. 5.30-18 Uhr So. 13-18 Uhr
Café-Konditorei Kaufmann	<b>Kaufmann</b>	Hauptplatz 12 3943 Schrems	02853/77 367	Mo.-Sa. 6-12 Uhr So. geschlossen
Museumscfé im Kunstmuseum	<b>Kunstmuseum</b>	Mühlgasse 7a 3943 Schrems	02853/72 888	Di/Mi – So. 10-17/18 Uhr Juli-Aug tägl. 9.30-18 Uhr
Café und Shop im UnterWasserReich	<b>UnterWasserReich</b>	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	02853/76 334	Mo – So. 10-17 Uhr

**Erholung**

Midus	<b>Michael Dudek</b>	Josef Widy-Str. 3 3943 Schrems	02853/77 000	Mo – Do. 18-00 Uhr Sa. 18-03 Uhr Fr. und So. geschlossen
Café-Bar „I-RIE“ Anita	<b>Sandra Kutschera</b>	Gazeile 7 3943 Schrems	0650/72 92 200	Mo., Mi. – Fr. 8-12 Uhr und 15-22 Uhr Sa. 8-12 Uhr So. geschlossen
Dinc Kebap Haus	<b>Fam. Dinc</b>	Gmünder Str. 37	0660/501 30 30	Mo. geschlossen Di. – So. 10.30-21 Uhr

**Beherbergung in und um Schrems Stand 2024**

BETRIEB	ZIMMER	BETTEN	VON - BIS	ZUM ZENTRUM CA.	DZ./BAD DUMC	EZ./BAD/ DUMC	INFO
<b>HOTELS – GASTHÖFE - PENSIONEN</b>							
<b>GASTHOF SCHÖNAUER ***</b> Maria Schönauer A-3943 Schrems, Schulgasse 12 T: +43(0)2853 / 772 91, E: <a href="mailto:office@gasthofschoenauer.at">office@gasthofschoenauer.at</a> <a href="http://www.gasthofschoenauer.at">www.gasthofschoenauer.at</a>	12	20	Jänner bis Dezember	im Zentrum	110,- /2. Pers.	58,-	Restaurant, erweitertes Frühstück, TV, W-Lan kostenlos, inkl. Frühstück, exkl. Ortstaxe <b>Haustiere nicht erlaubt!</b>
<b>HOTEL HAUS DER PFERDE ****</b> Haus der Pferde – Fam. Krögler A-3944 Langschwarza 46 T: +43(0)699/122 671 19 E: <a href="mailto:info@hausderpferde.at">info@hausderpferde.at</a> <a href="http://www.hausderpferde.at">www.hausderpferde.at</a>	8	16	Jänner bis Dezember	Ca. 4 km	Preis auf Anfrage	im Hotel	Aufenthaltsraum, Frühstücksbuffet, Konferenzraum, TV, Reitunterricht auf Islandpferden, ruhige Lage außerhalb des Ortes, Gästepferde willkommen, W-Lan kostenlos, Parkplatz <b>Haustiere erlaubt!</b>
<b>GEA HOTEL „ZUR SONNE“ **</b> Waldviertler Werkstätten A-3943 Schrems, Hauptplatz 5 T: +43(0)2853 / 772 26 E: <a href="mailto:hotel@gea.at">hotel@gea.at</a>	28	53	Jänner bis Dezember	im Zentrum	EZ 40,- (Mo-Fr) 48,- (Fr-So) DZ 60,- (Mo-Fr) 70,- (Fr-So)	90,-/ 3 Bett-Zi bzw. 100,-pro 4 Bett-Zi	Restaurant, Mittagsmenü, Frühstücksbuffet, kein TV, W-Lan kostenlos, Gastgarten, Kinder willkommen, <b>Haustiere nicht erlaubt!</b>
<b>GEA AKADEMIE</b> A-3943 Schrems, Niederschremser Str. 4b T: +43(0)2853 / 765 03 DW 400 E: <a href="mailto:akademie@gea.at">akademie@gea.at</a>	17 + 1FW	32 + 4	Jänner bis Dezember	Nähe Zentrum	EZ 40,- (Mo-Fr) 48,- (Fr-So) DZ 60,- (Mo-Fr) 70,- (Fr-So)	FW ab 90,-	Aufenthaltsraum, Seminarräume, Küche, Terrasse, Liegewiese, Parkplatz, Frühstücksbuffet, kindgerecht, HP + VP für Gruppen möglich, Ferienwohnung für 4 Personen. <b>Haustiere nicht erlaubt!</b>
<b>FERIENWOHNUNGEN – FERIENHÄUSER - PRIVATZIMMER</b>							
<b>BAUMHAUS LODGE **** SCHREMS</b> A-3943 Schrems, Herrenteichweg, Postanschrift: Mittelgasse 20, 3943 Schrems T: +43(0)664 / 731 006 90 E: <a href="mailto:info@baumhaus-lodge.at">info@baumhaus-lodge.at</a> <a href="http://www.baumhaus-lodge.at">www.baumhaus-lodge.at</a>	5 Baumhäuser	12	Jänner bis Dezember	<u>Haus an der Mauer und Haus am Fundament</u> – für 2 Pers. 225,-/Tag und 23.12.-3.1. 255,-/Tag <u>Tumhaus</u> – für 4 Pers. 325,-/Tag und 23.12.-3.1. 405,-/Tag <u>Haus am Teich und Klippenhaus</u> – für 2 Pers. 255,-/Tag und 23.12.-3.1. 285,-/Tag inkl. Frühstück, exkl. Ortstaxe			Wohn-/Schlafraum mit Doppelbett, Dusche, Waschbecken, WC, Duschgelspender, Seifenspender, Haartrockner, Hand- und Badetücher, Kühlschrank, Mini-Backofen, Stauraum, Pelletsofen, Kaffee-/Teeautomat, Eierkocher, Geschir, Schreibtisch mit Sessel, große Terrasse - Sitzgelegenheit mit Tisch, Infobroschüren über die Umgebung. Wir müssen Sie

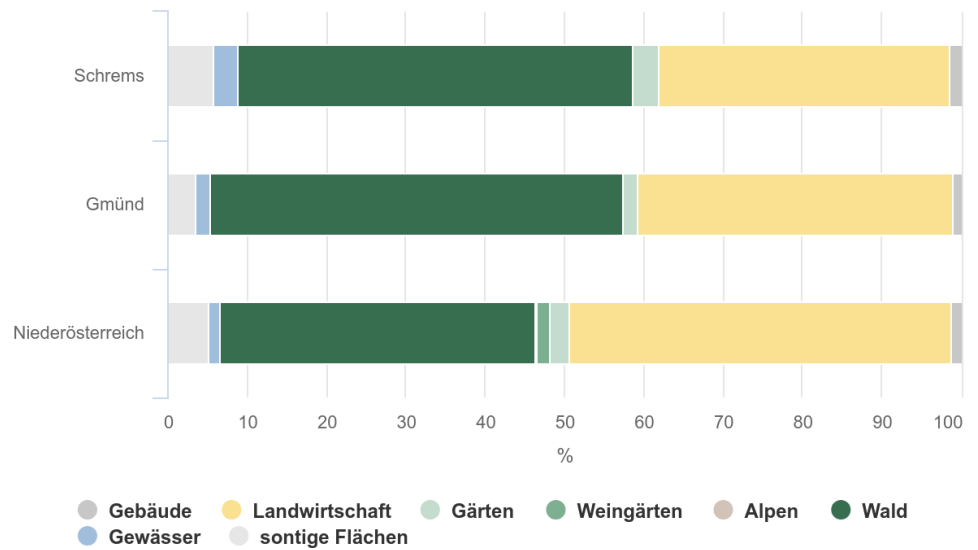
Erholung

<p><b>FERIENAPPARTEMENT **** REGINA</b>                  Booking.com Traveller Award 2023: 9,9 von 10 Punkten                  Booking.com Traveller Award 2024: 9,9 von 10 Punkten                  Regina Petric                  A-3943 Schrems, Budweiserstraße 30                  T: +43(0)660 / 181 14 08                  E: <a href="mailto:regina.petric@hotmail.com">regina.petric@hotmail.com</a></p>	<p>2</p>	<p>4</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p><u>Ferienappartement</u>                  für 2 Nächte 165,-/Nacht                  ab 3 Nächten 135,-/Nacht                  jeder weitere Person 33,-/Nacht    <u>Ferienwohnung</u>                  für 2 Nächte 105,-/Nacht                  ab 3 Nächten 85,-/Nacht                  jeder weitere Person 22,-/Nacht                    Preise gültig jeweils für 1-2 Pers.                    Mindestbuchungsdauer 2 Nächte                  nahe Zentrum</p>	<p>Wunderschönes großzügig ausgestattetes Ferienappartement und Wohnung    <u>Appartement</u> – 98m<sup>2</sup> für 2 – 4 Personen mit großer Sonnenterrasse und Wintergarten    <u>Wohnung</u> – 84 m<sup>2</sup> für 2 – 4 Personen                    Für alle zwei Wohneinheiten gilt:  <b>Häustiere erlaubt!</b>                  Große topausgestattete Wohnesküche, 1 Schlafzimmer mit Doppelbett, 1 Zimmer mit Schlafsofa, LED-TV und kostenloses W-LAN, Parkmöglichkeit in Carport vorhanden, Endreinigung Euro 35,00</p>
<p><b>HOTEL HAUS DER PFERDE ***</b>                  A-3944 Langschwarza 46                  T: +43(0)699 / 122 671 19                  E: <a href="mailto:info@hausderpferde.at">info@hausderpferde.at</a>  <a href="http://www.hausderpferde.at">www.hausderpferde.at</a></p>	<p>FW 1 FW 2</p>	<p>6-8 3</p>	<p>1.10.-31.5.1.6.-30.9. 1.10.-31.5.1.6.-30.9.</p>	<p>ca. 4 km Preis auf Anfrage Preis auf Anfrage</p>	<p>Beide Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung (LED-TV, kostenloses W-LAN mit Internet), <b>Häustiere erlaubt!</b> Nähere Details zu Ausstattung, Preisen und Buchungsbedingungen unter <a href="http://www.hausderpferde.at">www.hausderpferde.at</a>. Teilnahme am Frühstücksbuffet, Reitunterreich auf Islandpferden. ruhige Lage außerhalb des Ortes, Gästepferde willkommen</p>
<p><b>GR GÄSTEHAUS</b>                  Gabriela Rabl                  A-3943 Schrems, Niederschrems 87                  T: +43(0)664 / 644 03 41                  E-Mail: <a href="mailto:gr.gaestehaus87@gmail.com">gr.gaestehaus87@gmail.com</a></p>	<p>7</p>	<p>9</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p>2 km Auf Anfrage Auf Anfrage</p>	<p>Doppel- und Einzelzimmer mit TV, Etagedusche/WC, Küche und hausgener Parkplatz, Zusätzlich: Pool, Bogensportanlage und Ruderboote.                    Gehzeit Bushaltestelle 3 Min.</p>
<p><b>FERIENHAUS – PRIVAT-ZIMMER „BINDER-HOF“ ****</b>                  Johann und Andrea Binder                  A-3944 Pürbach 10                  T: +43(0)2853 / 782 01                  E: <a href="mailto:binderjohann@aon.at">binderjohann@aon.at</a></p>	<p>3 FW 4 Zi.</p>	<p>6-12 8</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p>2 km 65,- pro Whg. pro Tag 30,- im DZ</p>	<p>Aufenthaltsraum, Küche/FeWo, Frühstücksbuffet, Terrasse (teilw.), TV, W-Lan möglich. Kurzezeitaufenthalt bis 3 Nächte: € 3,-Zuschlag, Urlaub am Bauernhof. Preise exklusive Ortstaxe. <b>Häustiere nicht erlaubt!</b></p>
<p><b>FERIENHAUS „EMMA“</b>                  Fam. Götzinger                  A-3943 Schrems, Eugenia 81                  T: +43(0)664 / 57 33 70                  E: <a href="mailto:p.k.goetzinger@aon.at">p.k.goetzinger@aon.at</a>  <a href="http://www.eugenia.at/ferienwohnung-goetzinger">www.eugenia.at/ferienwohnung-goetzinger</a></p>	<p>2</p>	<p>7</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p>2 km 19,- pro Whg. Pro Tag pro Person 24,- pro Whg. Pro Tag</p>	<p>Aufenthaltsraum, Küche, Etagedusche/WC, TV kindergerecht, Einzelnächigungszuschlag 3,- Euro  <b>Häustiere erlaubt!</b></p>
<p><b>FERIENWOHNUNG ZAHRADNIK</b>                  Gerlinde Zahradnik                  A-3943 Schrems, Niederschrems Str. 6                  T: +43(0)650 / 273 26 67                  E: <a href="mailto:gerlinde.zahradnik@A1.net">gerlinde.zahradnik@A1.net</a></p>	<p>2 FW</p>	<p>8</p>	<p>April bis Oktober</p>	<p>Nähe Zentrum 55,- 75,- Preisangabe für 1-2 Pers. Mind. 3 Nächtigungen, Endreinigung € 20,00 <b>Häustiere nicht erlaubt!</b></p>	<p>Singleferienwohnung, Vorzimmer, Dusche, Küche, WC, Schlafzimmer (gartenseitig)                  Ferienwohnung für max. 4 Personen, Wohnzimmer, Küche, Badezimmer mit WC, Schlafzimmer (gartenseitig)</p>
<p><b>FERIENWOHNUNG SIEGL ***</b>                  Brigitta Siegl                  A-3872 Langegg 22                  T: +43(0)2853 / 720 62 oder 0664 / 739 143 10</p>	<p>1 FW 2 Zim.</p>	<p>4</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p>ca. 4 km ab 20,-/ Tag pro Person</p>	<p>Küche, Bad mit Dusch, WC, 2 DZ, SAT-TV, Kurzaufenthalt bis 2 Nächte € 3,- pro Person.  <b>Häustiere nicht erlaubt!</b></p>
<p><b>PRIVATZIMMER WEINSTABL</b>                  Familie Weinstabl                  A-3943 Schrems, Eugenia 67,                  T: +43(0)664 / 180 59 80</p>	<p>3</p>	<p>5</p>	<p>Jänner bis Dezember</p>	<p>2 km 20,- 20,-</p>	<p>Aufenthaltsraum, Etagedusche, Fernsehmöglichkeit, Parkplatz,  <b>Häustiere erlaubt!</b></p>

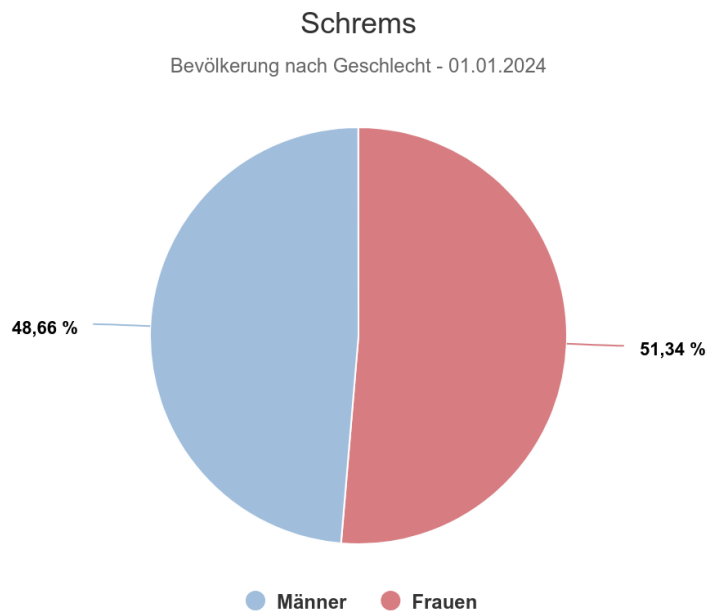
Erholung							
<b>FERIENWOHNUNGEN – FERIENHÄUSER – PRIVATZIMMER – Außerhalb von Schrems</b>							
<b>Privatzimmer</b> Sommerfrische Waldviertel Karl Kaufmann Marktplatz 46 A-3932 Kirchberg am Walde T: +43(0)664 / 22 23 737 E: <a href="mailto:info@kk1.at">info@kk1.at</a> W: <a href="http://www.kk1.at">www.kk1.at</a>	5	10	April bis November	9 km	1 Nacht 74,-	1 Nacht 51,50	Gästeküche, Bad inkl. Dusche und WC, TV, W-LAN, Parkplatz Preise inkl. Ortstaxe (5,- Dz. pro Nacht) und inkl. Zutaten für das Frühstück, Vorbereitetes, erweitertes Frühstück € 7,50 gegen Vorbestellung. Zentral gelegen zwischen Gmünd, Schrems und Zwettl. Ideal auch für Tages Radrouten, vorbei am eigenen Privatbadeteich in Langegg (Gemeinde Schrems) mit Grillmöglichkeiten. Bei min. 3 Nächten Juli/August, 2 E-Räder für 1 Tag gratis. <b>Haustiere erlaubt!</b>
<small>Die Preisliste basiert auf den Meldungen der einzelnen Betriebe. Die angegebenen Preise in Euro beziehen sich auf das Kalenderjahr 2024 und sind – ausgenommen Ferienwohnungen/Baumhäuser – pro Person und Nacht inklusive Frühstück, aller Steuern, Abgaben und Taxen, falls nicht anders angegeben. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben übernommen werden. Änderungen vorbehalten!</small>							
Basisdaten	<b>Betriebe/Betten:</b> 16/213 (2017)  <b>Ankünfte:</b> 6.910 (2017)  <b>Nächtigungen:</b> 15.040 (2017)  <b>Tagesgäste:</b> Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,2 Tage						
Kontaktperson für die Säule	Christiane Mader						

Regionalentwicklung	
Strukturdaten	<p><i>Die wichtigsten Strukturdaten (Wohnbevölkerung, Erwerbstätigkeit, Land-/Forstwirtschaft,...) der Naturpark-Gemeinden mit Kommentar:</i></p> <p>Die Gemeinde Schrems ist eine Gemeinde im Bezirk Gmünd (NÖ) im nordwestlichen Waldviertel und hat eine Gesamtfläche von ca. 6084 ha. Die Flächennutzung der Gemeinde teilt sich auf mehrere Nutzungsarten auf (siehe Grafik).</p> <p>Zirka 49% der Gemeinde sind bewaldet. Dies entspricht einem Waldanteil von ca. 2.990 ha</p> <p><small>(Quelle: <a href="https://www.waldinventur.at/?x=1660744.51569&amp;y=6224473.78424&amp;z=11&amp;r=0&amp;l=1111#/map/0/r1_z/Gemeinde/erg9/30935">https://www.waldinventur.at/?x=1660744.51569&amp;y=6224473.78424&amp;z=11&amp;r=0&amp;l=1111#/map/0/r1_z/Gemeinde/erg9/30935</a>; Abgerufen 04.02.2024).</small></p> <p>In Schrems wird auf ca. 2.226 ha Landwirtschaft betrieben und ca. 188 ha sind Gewässer.</p>

### Flächennutzung in Prozent - 31.12.2023




Die Gemeinde Schrems weist folgende Demographische Eigenschaften auf:



## Bevölkerungsveränderung nach Komponenten - 2023

 Grafik  **Tabelle**

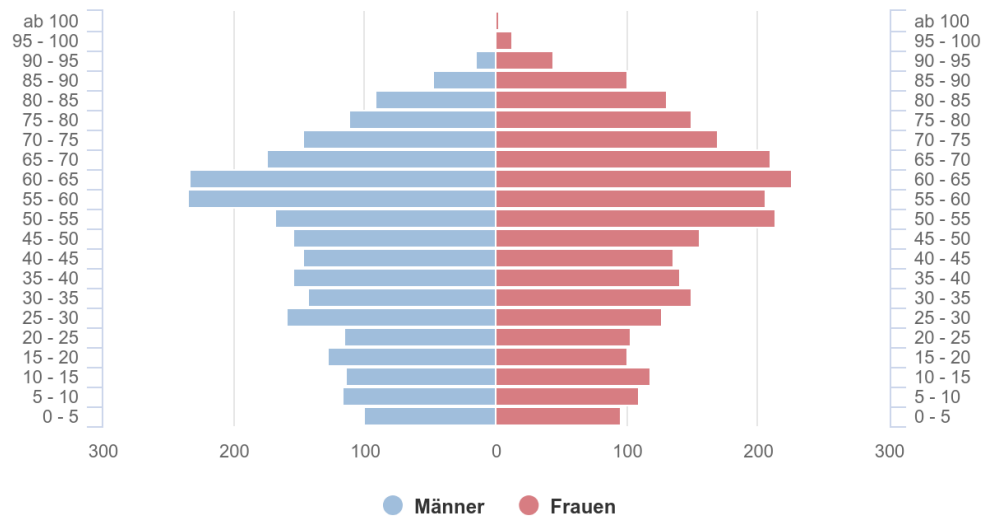
Optionen 

	Schrems	Gmünd	Niederösterreich
<b>Bevölkerung am 1.1.</b>	<b>5 273</b>	<b>35 939</b>	<b>1 718 373</b>
Gesamtveränderung	-10	-206	5 350
Lebendgeborene	34	224	13 523
Gestorbene	94	532	19 121
Geburtenbilanz	-60	-308	-5 598
Zuzüge insgesamt	296	1 094	56 757
Wegzüge insgesamt	248	992	45 832
Wanderungsbilanz insgesamt	48	102	10 925
Zuzüge aus dem Ausland	25	200	22 408
Wegzüge in das Ausland	19	179	15 738
Außenwanderungsbilanz	6	21	6 670
Zuzüge aus dem Inland	271	894	34 349
Wegzüge in das Inland	229	813	30 094
Binnenwanderungsbilanz	42	81	4 255
Statistische Korrektur	2	0	23
<b>Bevölkerung am 31.12.</b>	<b>5 263</b>	<b>35 733</b>	<b>1 723 723</b>

Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik. Erstellt am 04.02.2025.

### Schrems

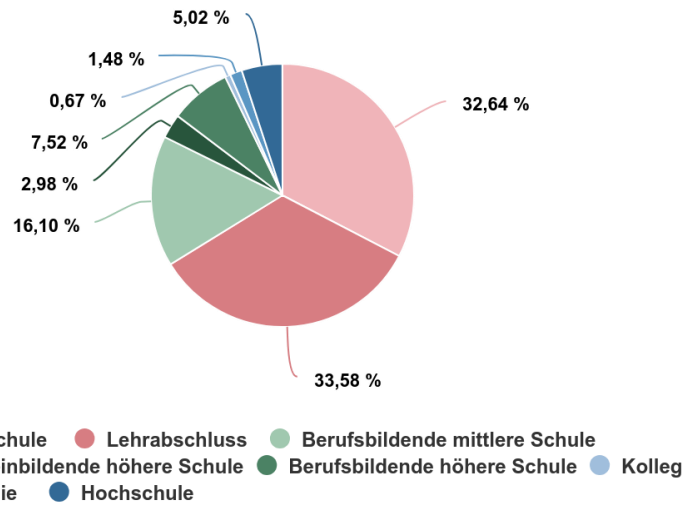
Bevölkerungspyramide - 01.01.2024



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 04.02.2025.

### Schrems

Höchste abgeschlossene Ausbildung - 31.10.2022



Q: Statistik Austria, Registerzählung, Abgestimmte Erwerbsstatistik. Erstellt am 04.02.2025.

## Bevölkerung nach Erwerbsstatus - 31.10.2022

 [Tabelle](#)  [Karte](#)

Optionen 

Geschlecht	Schrems	Schrems	Schrems
	Zusammen	Frauen	Männer
Allgemeine Erwerbsquote in %	47,4	42,4	52,6
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	75,3	70,6	79,9
Erwerbstätigenquote der 15-64 Jährigen in %	71,6	66,9	76,2
<i>Erwerbspersonen</i>	<i>2 512</i>	<i>1 151</i>	<i>1 361</i>
- erwerbstätig	2 391	1 092	1 299
- arbeitslos	121	59	62
<i>Nicht-Erwerbspersonen</i>	<i>2 791</i>	<i>1 566</i>	<i>1 225</i>
- Personen unter 15 Jahre	646	313	333
- Personen mit Pensionsbezug	1 648	935	713
- Schüler:innen, Studierende	156	90	66
- sonstige Nicht-Erwerbspersonen	341	228	113

Q: Statistik Austria, Registerzählung, Abgestimmte Erwerbsstatistik. Erstellt am 04.02.2025.


## Erwerbstätige nach Stellung im Beruf - 31.10.2022

 [Tabelle](#)  [Karte - Frauen](#)  [Karte - Männer](#)

Optionen 

Geschlecht	Schrems	Schrems	Schrems
	Zusammen	Frauen	Männer
Erwerbstätige	2 418	1 108	1 310
unselbständig Erwerbstätige	2 191	1 023	1 168
selbständig Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige	227	85	142

Q: Statistik Austria, Registerzählung, Abgestimmte Erwerbsstatistik. Erstellt am 04.02.2025.

Erwerbstätige nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit - 31.10.2022			
	Optionsen 		
	Schrems	Schrems	Schrems
<b>Geschlecht</b>	<b>Zusammen</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
Land- und Forstwirtschaft	55	19	36
Bergbau	24	4	20
Herstellung von Waren	640	206	434
Energieversorgung	8	4	4
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	6	2	4
Bau	202	24	178
Handel	367	209	158
Verkehr	90	15	75
Beherbergung und Gastronomie	99	70	29
Information und Kommunikation	50	15	35
Finanz- und Versicherungsleistungen	51	22	29
Grundstücks- und Wohnungswesen	22	12	10
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	90	51	39
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	56	28	28
Öffentliche Verwaltung	169	64	105
Erziehung und Unterricht	133	102	31
Gesundheits- und Sozialwesen	237	187	50
Kunst, Unterhaltung und Erholung	36	22	14
Sonstige Dienstleistungen	48	34	14
Private Haushalte	2	2	0
Exterritoriale Organisationen	0	0	0
Unbekannte Wirtschaftstätigkeit	6	0	6

Q: Statistik Austria, Registerzählung, Abgestimmte Erwerbsstatistik. Erstellt am 04.02.2025.

	<p><b>Aus den Daten lassen sich unter anderem kurzgefasst folgende Erkenntnisse ziehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Naturraum</b>, insbesondere <b>Wald und verhältnismäßig Gewässer</b> (Teiche) spielen eine <b>bedeutende Rolle</b> in der Gemeinde</li> <li>• <b>Tendenzielle Abnahme der Bevölkerung</b> in der Gemeinde. Die Bevölkerungspyramide weist eine sogenannte Urnenform auf welche auf <b>Überalterung der Bevölkerung und Geburtenrückgang</b> mit folgender <b>Bevölkerungsabnahme</b> hindeutet.</li> <li>• Die Zahl der <b>Arbeitslosen</b> liegt <b>bei 121 Personen</b> was <b>ca. 4,8%</b> der Erwerbspersonen darstellt.</li> <li>• <b>Wichtige Arbeitgeber:innen</b> finden sich in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Herstellung von Waren</b></li> <li>○ <b>Bau</b></li> <li>○ <b>Handel</b></li> <li>○ <b>Öffentliche Verwaltung</b></li> <li>○ <b>Erziehung und Unterricht</b></li> <li>○ <b>Gesundheits- und Sozialwesen</b></li> </ul> </li> <li>• Etwa <b>10 % der Erwerbstätigen</b> sind <b>selbstständig</b> oder im Familienunternehmen tätig. Neben den bekannten Großarbeitgebern in der Gemeinde gibt es auch einiges an Unternehmertum insbesondere in kleinen Unternehmen.</li> </ul>
Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>TierArztPraxis Schrems</b> – Tierarzt</li> <li>• <b>Brauerei Schremser Bier</b> – Getränke</li> <li>• <b>Bäckerei Kaufmann</b> – Mehlspeisen, Brot</li> <li>• <b>Fleischerei Rzepa</b> – Wurstwaren, Käse</li> <li>• <b>Christoph Arnhof</b> – Welsprodukte und Karpfenbratwürstel</li> <li>• <b>Eurogast Pilz-Kienast</b> – Lebensmittel</li> <li>• <b>Sonnentor</b> - Tee</li> <li>• <b>Hanfland GmbH</b> – Hanf-Lebensmittel</li> <li>• <b>Mohnhof Gressl</b> – Mohn-Lebensmittel</li> <li>• <b>Kräuterhof Zach</b> – Tee und Gewürze</li> <li>• <b>Kräuterfarm Bauer</b> – Liköre und Brände</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Caritas Werkstätte Schrems</b> – diverse Artikel</li> <li>• <b>Kloster Schul-Werkstätten Schönbach</b> – Seifen und Korbwaren</li> <li>• <b>Michaela Moser</b> – Seifen</li> <li>• <b>Imkerei Maurer Karl</b> – Honig</li> <li>• <b>Elektro Meindl</b> – Elektroreparaturen und Installationen</li> <li>• <b>Elektro Zeller</b> - Elektroreparaturen und Installationen</li> <li>• <b>Expert Hörmann</b> – Einkauf Leuchtmittel, Geräte</li> <li>• <b>Leopold Polt Gastro-, Kälte- und Veranstaltungstechnik</b></li> <li>• <b>Göschl-Haustechnik GmbH</b> – Installationen</li> <li>• <b>Tischlerei Johann Weissinger</b> – Tischlerarbeiten</li> <li>• <b>Tip Top Gebäudereinigung Hauer</b> – Fassadenreinigung</li> <li>• <b>Buchhandlung Schreibwaren Spazier</b> – Bücher, Büromaterial</li> <li>• <b>Druckerei Berger</b> – Folder, Plakate, Schilder, T-Shirts</li> <li>• <b>Silbernagel Metalltechnik</b> – Türen und Türschlösser</li> <li>• <b>Ökokreis</b> – Pflege Wassergarten</li> <li>• <b>Paul Löffler Tapezier</b> – Stoffe und Böden</li> <li>• <b>Kanzlei Paul Rzepa</b> – Steuerberater</li> <li>• <b>Fischer-Ankern'sche Gut- und Forstverwaltung</b> – Futterfische</li> <li>• <b>Schlossfischerei Litschau</b> – Futterfische</li> <li>• <b>Fleischerei Geitzenauer</b> – Rinderherz</li> <li>• <b>Kpp Consulting</b> – Betriebsevaluierung</li> <li>• <b>Thomas Scherzer</b> – Kauf und Wartung Feuerlöscher</li> <li>• <b>Mohndorf Armschlag</b></li> <li>• <b>Moorhonig Amaliendorf</b></li> <li>• <b>Woifgin</b></li> <li>• Zwettler Eis und Tiefkühlcenter</li> <li>• Diverse Landwirte der Umgebung</li> <li>• Frechdax Daniela Korherr</li> <li>• Cultcafé</li> <li>• Fleischerverband</li> <li>• Kristina Weickmann</li> </ul>
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<p><b>Naturparkspezialität „Schremser Bier“</b></p> <p><b>KONTAKT:</b></p> <p><b>Bierbrauerei Schrems GmbH</b></p> <p><b>Niederschremserstr. 1</b></p> <p><b>3943 Schrems</b></p> <p><b>UID: ATU66690823</b></p> <p><b>FN 369439v</b></p> <p><b>Tel.: +43/2853/77275-0</b></p> <p><b>Fax: +43/2853/77275-6</b></p> <p><b>E-Mail: <a href="mailto:office@schremser.at">office@schremser.at</a></b></p> <p><b>Naturparkspezialität „Honig, Honigwein/Met, Wachs, Kerzen“</b></p>

	<b>KONTAKT:</b> <b>Hobbyimkerei Granitblüte</b> <b>Kottinghörmanns 71</b> <b>3943 Schrems</b> <b>Tel.: 0650/494 94 71</b> <b>E-Mail: <a href="mailto:honig@hobbyimkerei.at">honig@hobbyimkerei.at</a></b>
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Waldviertel-Tourismus-Strategie „Naturschätze“, „Naturerlebnis“ mit Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Ökologie</i></li> <li>• <i>Niederösterreich-Tourismus-Strategie 2020 „Naturerlebnis“</i></li> <li>• <i>LEADER-Waldviertel Grenzland Strategie AF2-1</i></li> </ul>
Kontaktperson für die Säule	Christiane Mader & Thomas Kainz

### **Trends und Entwicklungen**

*Bitte beschreiben Sie, welche wichtigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und andere Trends und Entwicklungen in der Region Ihres Naturparks bestehen oder sich für die nächsten Jahre abzeichnen. Die in den untenstehenden Feldern angeführten Fragen sollen Ihnen hierzu als Orientierung dienen. Die Trends und Entwicklungen können qualitativ beschrieben oder als Liste mit Stichworten angeführt werden.*

*Warum ist das wichtig? Die Welt um uns und den Naturpark ist in Veränderung begriffen. Für langfristige Planungen hilft es, wichtige Entwicklungen im Blick zu haben sowie Ziele und Maßnahmen daran zu orientieren. Die folgenden Fragen sollten dabei helfen, das Naturpark-Konzept 2024 bewusst auf diese vorhersehbaren Veränderungen gut ausrichten zu können. So wird das Konzept „zukunfts-fit“.*

### **Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?**

*Wie denken Sie, dass sich die Gesellschaft in Ihrer Region verändern wird? Beispielsweise inwiefern sich Bevölkerungszahlen, Altersstruktur, Lebensstile und Bedürfnisse der BewohnerInnen verändern werden.*

*Wie denken Sie, dass sich die Wirtschaft in Ihrer Region entwickelt? Welche Art von Unternehmen gibt es? Welche Verbindungen gibt es zu anderen Akteur:innen in der Region?*

*Welche Standortstrategien verfolgen die Gemeinden Ihres Naturparks? Welche Ziele für die Gemeinden bzw. für die Region werden von den politischen Entscheidungsträger:innen für die kommenden Jahre verfolgt.*

**Die Trends und Entwicklungen in den nächsten 15 Jahren in der Naturpark Region werden zahlreich sein und sowohl viele Herausforderungen und Risiken bergen, als auch positive Möglichkeiten und Chancen bringen. Gesellschaftlich wird es viel Umdenken geben, Demographische Veränderungen, Regionale Entwicklungen, wirtschaftliche Veränderungen, Klimaentwicklungen und Nachhaltigkeitsströmungen werden eine bedeutende Rolle spielen. Gesellschaftliche Entwicklungen:  
Demographisch betrachtet wird die Bevölkerung im Waldviertel insbesondere auch im Bezirk**

---

Gmünd weiter abnehmen. Die Neugeborenen- und Zuwanderungsraten unterliegen voraussichtlich den Sterberaten und Abwanderungen zu den größeren Ballungszentren. Insbesondere junge Menschen wandern weiter ab, was noch weiter zur Überalterung der Bevölkerung beiträgt. Folgend können attraktive Angebote für reifere Personengruppen und Familienausflüge künftig an Bedeutung gewinnen, auch Barrierefreiheit sowohl physisch als auch eine breite inhaltliche Aufstellung der Angebote ist von Vorteil. Die erholungssuchenden Gäste aus den Ballungszentren könnten eventuell noch stärker den Drang nach Ausflügen in die ländliche Gegenden Österreichs entwickeln, auch steigendes Klimabewusstsein und rückläufiger Wohlstand spricht gegen weite Reisen.

Wichtig ist auch die Änderung der Bedürfnisse der Menschen. Erhöhte Urlaubs- und Reiselust, Strömungen nach Entschleunigung und Naturerlebnissen, Gesundheitstourismus und individuelle Erlebnisse sowie die Schaffung einzigartiger Erinnerungen, werden zukünftig noch stärker Thema sein.

Eine generelle Abnahme des Wohlstands und eine erhöhte Inflation könnten sich potentiell negativ auf das Reise- und Konsumverhalten der Menschen auswirken, jedoch geben Österreicher aktuell im Urlaub relativ freigiebig Geld aus und sparen lieber anderweitig. Generell könnten Strömungen wie „Work-Life-Balance“ oder „Zurück zum Ursprung“ für mehr Erholungsfokus im Naturtourismus führen. Die Anzahl der Pendler:innen könnte auf Grund von Home Office Regelungen und flexibler Arbeitszeiten abnehmen, was mehr Zeit, Freizeit in der ländlichen Heimat und zugleich mehr Unternehmensdrang zur Folge haben könnte. Bewusstsein für Natur-, Arten- und Klimaschutz, Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit steigt stark und zunehmender Bildungsdrang kann eine Stärke für Naturparke sein. Fortschreitende Elektrifizierung im Straßenverkehr und Artificial Intelligence, Technologisierung im Alltag durch smarte Anwendungen und noch tieferegreifende soziale Vernetzung und online Interaktionen bringen auch Veränderungen mit sich und öffnen neue Chancen.

Regional und überregional könnte auch die angestrebte Akkreditierung der Stadt Schrems zur ersten deutschsprachigen „Ramsar Wetland City“ den Fokus hin zum Naturpark- und Ramsarzentrum lenken und für Naturheimatstolz sorgen. Dies könnte eventuell auch die internationale Sichtbarkeit und den Tourismus ankurbeln. Eine breite Einbindung der Bevölkerung, der im Primärsektor tätigen Betriebe und der Gemeinde ist hierfür essentiell. Weitere positive Entwicklungen könnten überregional durch die Auszeichnung der Waldviertler Teichwirtschaft als landwirtschaftliches Kulturerbe („Globally Important Agricultural Heritage Systems“ (GIAHS)) entstehen, da diese Themenbereiche im Naturparkzentrum detailliert behandelt werden. Zu guter Letzt birgt auch die Niederösterreichische Landesausstellung 2028 im Bezirk Gmünd zum Thema „Wasserwelt Waldviertel“ Potential und Synergieeffekte für das ganze obere Waldviertel, das genutzt werden sollte.

#### Wirtschaftliche Entwicklungen:

Die Region wird zukünftig wirtschaftlich eher stagnieren. Vielleicht schlummern Potentiale, wenn es gelingt Nachhaltigkeit, Naturnähe, Qualität und Tradition mit Innovation zu verbinden und zu vermarkten. Tendenziell können durch diverse Bestrebungen der Gemeinde und des Naturparks, der Tourismus bzw. Naturtourismus und die Nüchternungen in der Gemeinde eine positive Entwicklung zeigen. Der Ausbau von Nüchternungsmöglichkeiten und dem öffentlichen Nahverkehr würde bei steigendem Tourismus notwendig werden.

Abgesehen vom Ausbau der bereits bestehenden Wirtschaftstreibenden werden zum derzeitigen Wissensstand nicht sonderlich viele neue große Betriebe Fuß fassen. Zahlreiche Kooperationen zu allen (an anderer Stelle im Konzept genannten) Partnerbetrieben führen zu einem großen Wissens- und Kooperationsnetzwerk, das stetig im Ausbau ist und weiter forciert werden sollte. Dieses Netzwerk birgt auch zusätzliche Unterstützung im Sponsoringbereich, sei es monetär, durch Wo:menpower oder anderweitig. Die Implementierung des Förderkreis Hochmoor Schrems ist ein Erstversuch diese enormen Potentiale zu aktivieren.

---

In Hinblick auf Tourismus wird das Unterwasserreich mit dem Naturpark auch weiterhin das touristische Zugpferd sein und jährlich – zusätzlich zu den zehntausenden Naturpark-Wandergästen – 30.000 zahlende erholungs- und bildungssuchende Gäste aus dem In- und Ausland in die Gemeinde leiten. Das trägt deutlich zur Wertschöpfung in der gesamten Gemeinde und Region bei. Das ist auch durch Umwegrentabilitätsstudien belegt.

Im Naturparkzentrum wird seit kurzem auch Fokus auf die Tschechische Republik gelegt, um die immer mehr werdenden Touristen aus dem aufsteigenden Nachbarland zu erreichen. Sowohl Schulklassen als auch Individualbesucher:innen sollen verstärkt durch Marketing erreicht werden und ihren Weg nach Schrems finden.

#### Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?

Ohne weltweit große Anstrengungen im Klimaschutz befinden wir uns auf einem für die Natur und Menschen gefährlichen Pfad, der für das nördliche Waldviertel einen weiteren Temperaturanstieg um durchschnittlich 4 °C bis zum Ende dieses Jahrhunderts bedeutet (basierend auf Referenzperiode 1970-2000) (Quelle: GeoSphere Austria). Mit sehr ambitioniertem Klimaschutz, was aus den derzeit globalen Entwicklungen nicht zu erwarten ist, schlagen wir eine durchschnittliche weitere Erwärmung auf etwa 1 °C ein. **Auch im Waldviertel werden häufiger wiederkehrend und im Ausmaß extremer werdende, unvorhersehbare Extremereignisse auftreten.** Generell sei angemerkt, dass **Prozesse im Klimawandel oftmals nicht linear** sind. Das heißt beispielsweise, dass eine Verdoppelung der Temperatur nicht 2x, sondern um ein Vielfaches schlimmere Konsequenzen bedeutet.

Auf Grundlage dieser Information gibt es diverse Auswirkungen für den Naturpark, die vielleicht in den kommenden 15 Jahren noch halbwegs ertragbar sind, aber mit der Zeit deutlich härter zuschlagen werden. Beispiele wären z.B.: Dürren, Hitzewellen, Stürme, Brände und Kalamitäten durch Schädlinge, aber eben auch Überschwemmungen. Diese Ereignisse werden häufiger werden, länger andauern und extremer ausfallen, was insbesondere Einflüsse auf die Menschen, die Tiere und Pflanzen und generell die Natur hat. Der Naturpark Hochmoor als einzigartiges Ökosystem ist angewiesen auf ein kühl, saures und vor allem feuchtes Milieu und bindet Unmengen an klimaschädlichem Kohlenstoff im Torfkörper. Bei Austrocknung dieses schwammartigen die Landschaft prägenden Torfkörpers und gleichzeitiger Temperaturerhöhung wird die Zersetzung durch das Edaphon erhöht, was zur Mineralisierung des Torfes und zur Abnahme von gespeichertem organischen Kohlenstoff führt. Dieser Prozess wird durch Zellatmung bewirkt und emittiert weiter das klimaschädliche Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>). Solche positiven Rückkopplungseffekte können kritisch im Klimawandel sein und werden oft in Form von Kipppunkten wirksam. Umso mehr CO<sub>2</sub> wir in die Atmosphäre emittieren, desto stärker kommt es durch den Treibhauseffekt zu einer Erwärmung, welche wiederum dazu führt dass das Klima extremer wird, was wiederum zur Ankurbelung der genannten Abbauprozesse führt was wieder mehr Treibhausgas ausstößt. Das tragische ist, dass diese Rückkopplungseffekte sich selbst verstärken und wenn sie erst ins Rollen kommen, kaum mehr aufgehalten werden können.

Andere Folgeerscheinungen, wenn das Moor zerstört wird und dadurch weniger Wasser speichern kann, können zum Beispiel sein, das Starkregen schneller zu Hochwasserereignissen führt, wie jenem im Herbst 2024. Das birgt große Gefahr auch für das Leben der Einwohner:innen der Gemeinde.

Zudem werden durch den Klimawandel natürliche Lebensräume instabiler, was für die Lebewesen ein großes Risiko birgt. Nicht die Mittelwerte sind so problematisch für die Arten, sondern die Extreme die verstärkt auftreten. Insbesondere die sehr seltenen und bedrohten, im Moor beherbergten Arten finden noch schwierigere Lebensbedingungen vor. Folglich werden diese weiter zurückgedrängt und können im schlimmsten Fall auch für immer aussterben. Es muss im Naturpark durch Naturschutz-, Renaturierungs- und Konservierungsmaßnahmen bestmöglich versucht werden diesen negativen Effekten entgegenzuwirken. Dies wird eine Herkulesaufgabe darstellen welche natürlich auch von verfügbaren Ressourcen (finanziell und personell) abhängig ist und gestemmt werden muss.

---

Der Klimawandel hat zudem auch weitere direkte und indirekte Effekte auf die Menschen, die Wirtschaft und den Tourismus.

Ohne tiefer auf alle Aspekte einzugehen kann davon ausgegangen werden, dass extremeres Klima generell zu instabileren Systemen führt, was sich in Wasser- und Ernährungssicherheit niederschlägt, sich vermeintlich negativ auf Wirtschaft und Wohlstand auswirkt und auch weltweit zu mehr Konflikten führen wird.

Wenn man nur kurz den Tourismus beleuchten möchte können hier auch Chancen erkannt werden. Beispielsweise kann ein Trend entstehen, dass Menschen aus heißen Städten mit wenig grün in die Natur „flüchten“ da das Lokalklima dort durch Verdunstung erträglicher bzw. angenehm ist und insbesondere Wald auch Schatten spendet. Ebenso könnte Bildung und Wissensdrang zum Klimawandel stärker in den Vordergrund treten. Derzeit ist dieser noch nicht ganz im Fokus der Menschen, aber man sieht in den Medien quasi täglich Schlagzeilen zu klimarelevanten Themen und folglich auftretenden Problemen, was Interesse zu der Thematik weckt. Die Komplexität der zusammenspielenden Faktoren im Klimawandel macht das Verständnis nicht einfach. Um dieser Anforderung gerecht zu werden und die Kompliziertheit verständlich aufzubereiten hat der Naturpark bereits jetzt in Vorreiterrolle Maßnahmen unternommen. Zu erwähnen wäre eine interaktiv-spielerische Sonderausstellung zum Klimawandel, welche für alle Altersklassen konzipiert ist und zusätzlich trilingual und barrierefrei gestaltet ist. So sollen die Prozesse verständlich und spielerisch jetzt schon den Besucher:innen ab Kindesalter vermittelt und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Denn beim Klimawandel ist es essentiell, schnellstmöglich den Treibhausgasausstoß zu verringern, um so zum Wohle der Natur und der gesamten Menschheit für eine bessere Zukunft zu sorgen.

---

## 4. Nachhaltigkeitskonzept im Naturpark

### Kurzbeschreibung

Als Naturpark, Naturparkzentrum und Ramsar Informationszentrum haben wir uns in unserer „DNA“ der Nachhaltigkeit verschrieben. Besonders den Feuchtgebieten mit all ihren Aspekten haben wir uns angenommen. Inhaltlich vermitteln wir durch unseren Schwerpunkt auf der Kulturlandschaft der Waldviertler Teiche sowie des Naturraumes Moor und deren ökologischer Bedeutung unseren Besucher:innen. Zudem leben wir auch im Betrieb die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable-Development-Goals kurz SDGs) der Vereinten Nationen (UN).



Ziele für Nachhaltige Entwicklung. Quelle: United Nations

Insbesondere wirken und unterstützen wir aktiv bei folgenden Zielen:

- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Geschlechtergleichheit
- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land

In den SDGs sind alle 4 Säulen der Naturparke gesondert verankert:

- Die Säule Schutz, welche eine Kernkompetenz im Naturpark darstellt, wird im SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 14 - Leben unter Wasser und SDG 15 - Leben an Land abgebildet.
- Die Säule Bildung wird durch unsere umfangreichen Naturvermittlungsprogramme und Vermittlungstätigkeiten, Ausstellungen und Fachvorträgen mit Erlebnisfaktor im SDG 4 - Hochwertige Bildung, gelebt.
- Die Säule Regionalentwicklung wo wir durch diverse Projekte versuchen die Region und die Gemeinde zu stärken und bei der Weiterentwicklung unterstützen ist in SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden beherbergt. Ebenfalls soll durch Unterstützung der lokalen und nachhaltigen Produzenten SDG2 – Kein Hunger bestärkt werden.
- Die Erholung bzw. der Erholungswert des Besucherzentrums und Naturparks mit Erholungsinfrastruktur, idyllischer Landschaft, Entschleunigung und angenehmen Kleinklima tragen zum SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen bei.

Im Kapitel Projektmaßnahmen sollen allen konkreten Projekten zusätzlich zu der Zuordnung in die 4-Säulen in die jeweils behandelten SDGs (in Form der entsprechenden Icons) eingeteilt werden.

#### **Im Ausflugsbetrieb des UnterWasserReichs wird Nachhaltigkeit großgeschrieben:**

- **Umweltbildung und Naturvermittlung:**  
Bildung ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft. Nur, wer unsere Lebensräume und deren ökologische Bedeutung kennt, bemüht sich auch um deren Erhaltung. Die Vermittlung ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Auch die Sonderausstellung „Das Klima im Wandel“ ist ein wichtiges Angebot zur nachhaltigen Entwicklung.
- **Mülltrennung & Reduktion:**  
Die Produkte in unserem Shop-Sortiment werden zu einem großen Teil von regionalen Produzent:innen bezogen und nach Möglichkeit unverpackt angeboten. In der Gastronomie wird kein Einweg-Geschirr verwendet. Behälter zur Mülltrennung sind in den Personalräumen vorhanden. In den WCs werden neben Papierhandtüchern auch Baumwollhandtücher zum Abtrocknen bereitgestellt.
- **Reinigung:**  
Wir verwenden ökologisch unbedenkliche Reinigungsmittel.
- **Energie:**  
Photovoltaik-Anlage am Dach zur nachhaltigen Energiegewinnung (geht bald in Besitz über). Technische Anlagen (v.a. in der Aquaristik) werden effizient mit Zeitschaltung betrieben.  
Nachhaltig wird durch eine Erdwärmeheizung mit Heizprogramm schonam für angepasste Temperaturen gesorgt.
- **Regionalität:**  
Speisen und Getränke in der Gastronomie werden bevorzugt von regionalen Produzent:innen angeboten, die in den meisten Fällen langjährige Lieferant:innen sind. Auch das Shop-Angebot ist regional orientiert. Kooperationen mit Ausflugszielen in der Umgebung bieten Gästen zahlreiche Unternehmungen in der Region, um unnötig lange Fahrten zu vermeiden.

- Nachhaltige Produkte im Shop, z.B.:
  - Waldviertler Honig Imkerei Maurer, Kl. Pertholz
  - Moorhonig und -essig Imkerei Boigenzahn, Amaliendorf
  - Schremser Bier Schokolade und Senf
- Nachhaltige Produkte in Gastro, z.B.:
  - Schremser Bier, Brauerei Schrems, div. Sorten
  - Wels-Bratwurst, Wels-Frankfurter, Wels-Leberkäse (Landesprodukte Arnhof Eggern)
  - Wild-Bratwurst, Wild-Käsekrainer (Schloss Litschau)
- Nachhaltigkeitsbeauftragte:  
 Claudia Stain, B.Ed., pädagogische Leitung  
 (Umweltpädagogin, Natur- und Landschaftsführerin, Energieberaterin)

## 5. Naturpark-Konzept 2025-2030 - Ein Gemeinschaftsprozess

Das neue Naturpark-Konzept wurde generell in Zusammenarbeit von vielen Beteiligten in diversen Meetings und Arbeitsgruppen erwirkt. Einige Erkenntnisse und Grundausrichtungen wurden schon in der letzten Konzept-Periode von den damals Verantwortlichen zusammengetragen, doch weite Teile des neuen Konzeptes wurden in diversen Konstellationen und Arbeitstechniken ausgearbeitet. Der Hauptprozess wurde von DI Thomas Kainz erarbeitet mit tatkräftiger Unterstützung von Christiane Mader, Claudia Stain, B.Ed. Des Weiteren wirkte die Eigentümerversammlung bei mehreren Punkten mit, insbesondere Bürgermeister der Gemeinde Schrems Herr Mag. David Süß und Stadtamtsdirektorin Frau Mag.a. Claudia Trinko. An dieser Stelle sei auch großer Dank an alle am Prozess beteiligten Personen ausgesprochen!

## 6. Stärken-/Schwächen- Analyse

Analyse der herausragenden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:

Die nachfolgende SWOT – Analyse ist 2024 im Rahmen von drei Teilanalysen in Gruppen erarbeitet worden. Eine erste Ausarbeitung erfolgte nur mit dem Naturparkmanagement, eine zweite mit Naturparkmanagement und Gemeindevertretung und die dritte mit dem Naturparkmanagement, Naturparkmitarbeiter:innen und Gemeindeglieder:innen. Einige der beteiligten Personen sind auch Mitglieder des Naturpark Vereines. Die jeweiligen Ergebnisse wurden diskutiert und hier gesammelt eingebunden. Aktiv an der SWOT-Analyse teilgenommen, ihr Fachwissen, regionales Knowhow als auch die persönlichen Einschätzungen eingebracht haben:  
 Bürgermeister Mag. David Süß, Stadtamtsdirektorin Mag. Claudia Trinko, GF DI Thomas Kainz, GF Christiane Mader, Claudia Stain, B.Ed., Marion Weixelbraun, Gerlinde Weiler, Barbara Frasl, Ph.D., Tanja Zeiler, B.Ed., Harald Macho, Janine Batek, Gerald Steininger, Martina Kollmann

<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<i>Durch welche Stärken sehen wir unseren Naturpark für all diese Entwicklungen gut gerüstet? Was sind unsere herausragenden Besonderheiten? Was hebt uns von anderen Naturparks ab? Was müssen wir stärken?</i>	<i>Wo sehen wir in unserem Naturpark Schwachstellen angesichts dieser Entwicklungen? Was ist für unsere Entwicklung besonders hinderlich? Was müssen wir ändern?</i>
<b>Chancen</b>	<b>Gefahren</b>

<p><i>Aus allem zusammengenommen – Trends, Entwicklungen, Stärken: Welche Chancen ergeben sich für unseren Naturpark? Auf welche positiven Entwicklungen können wir aufbauen? Was sind die förderlichen Faktoren im Umfeld, die uns weiterbringen?</i></p>	<p><i>Aus allem zusammengenommen – Trends, Entwicklungen, Schwächen: Welche Herausforderungen oder Risiken ergeben sich für unseren Naturpark?</i></p>
--	--

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturpark Hochmoor Schrems ist ein einzigartiges Naturjuwel mit seltenen und vom Aussterben bedrohten Arten</li> <li>• Unterwasserreich als großes NP-Zentrum, Ramsar Zentrum Waldviertel, Zoo- und Bildungseinrichtung ist Alleinstellungsmerkmal in Österreich</li> <li>• Unterwasserreich als TOP-Ausflugsziel NÖ, NÖ-Card Member und TOP-Tierpark Österreichs</li> <li>• NP und Besucherzentrum werden immer mehr von der Bevölkerung geschätzt und Identität mit Naturpark steigt</li> <li>• Breites Kompetenzfeld von Wasserlebewesen mikroskopisch bis makroskopisch, Fischotter, Teichwirtschaft, Moore von deren Zerstörung und Abbau, über Artwissen bis hin zu Renaturierung, Art- und Biotopschutz, Kompetenz in Klimawandel, uvm.</li> <li>• Motiviertes, kompetentes, stressresistentes, flexibles Team</li> <li>• Großes Kooperationsnetzwerk in Wirtschaft, Wissenschaft und anderen Netzwerken</li> <li>• Naturpark ist frei zugänglich für alle 365 Tage im Jahr</li> <li>• Heterogenes Team mit unterschiedlichsten Ausbildungen und Berufserfahrungen</li> <li>• Gutes Arbeitsklima für Mitarbeiter:innen</li> <li>• Familienfreundlicher Betrieb für Mitarbeiter:innen und Besucher:innen</li> <li>• Erholungsgebiet für Leib und Seele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wetterabhängigkeit beeinflusst Betriebsergebnis, regenreiche oder Hitzeperioden führen zu weniger Besucher und folglich weniger Einnahmen</li> <li>• Wenige VZÄ und schlechte Bezahlung führen zu hohen Personalfuktuationen und folgendem Wissensverlust</li> <li>• Keine öffentliche Anbindung derzeit vorhanden, wäre Potential für mehr Besucher</li> <li>• Naturparkzentrum trotz (nachgewiesen) weit positiver Umwegrentabilität und immensen Mehrwert für Natur- und Region kostenintensiv, was immer wieder zu Diskussionen führt</li> <li>• Parkplatz an starken Tagen oder bei Veranstaltungen trotz Ausbau zu klein</li> <li>• Keine Reinigungsmöglichkeit beim Moortreten</li> <li>• Stoßzeiten personaltechnisch schwierig abzufedern</li> <li>• Grober Schotter am Weg zur Himmelsleiter, schwer befahrbar mit Rollstühlen und unangenehm zum barfuß gehen nach Moortreten</li> <li>• Schattige Sitzmöglichkeiten im Wassergarten zu wenig</li> <li>• Social Media ist noch ausbaufähig (Instagram)</li> <li>• Hohe Temperaturen im Sommer erschweren Arbeit</li> <li>• Wenige Besucher in Randmonaten</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stetig neues zu Erleben durch Sonderausstellungen und Aktualisierung und Erweiterung Dauerausstellung</li> <li>• Eurasische Fischotter als Hauptattraktion und Besuchermagnet</li> <li>• Wasserzoo mit diversen heimischen Fischarten, auch einigen eingebürgerten bzw. eingeschleppten Fischarten, Wasserinsekten, Planktonlebewesen, und diversen anderen wirbellosen Tieren</li> <li>• Spezialprogramme wie das Otter Exklusiv Programm sind einzigartige Erlebnisse und vermitteln einen hautnahen, exklusiv betreuten Einblick ins Leben der Tiere und sind zugleich gute Einkommensquelle</li> <li>• Viel Angebot für Kinder und Familien was im oberen Waldviertel eine Besonderheit darstellt</li> <li>• Viele diverse Bildungsveranstaltungen und Feste für Groß und Klein</li> <li>• Himmelsleiter als einzigartige Holzaussichtsplattform mit Blick übers Moor in 20m Höhe, Ausgezeichnet mit Holzbaupreis, Wurde nachgebaut in der Oberpfalz Gegend Tirschenreuth</li> <li>• Naturpark-Spezialität Schremser Bier als regionaler, großer, verlässlicher Partner und Sponsor</li> <li>• Naturparkverein welcher bei Festen unterstützt und auch einige Projekte selbstständig im NP umgesetzt hat</li> <li>• „Förderkreis Hochmoor“ - Crowdfunding der Stiftung COMÚN unterstützt gemeinsam mit Gemeinde, Partnerbetrieben und Privatpersonen um das Budget zu entlasten</li> <li>• Wassergarten als Natur im Garten Schaugarten Kategorie C</li> </ul>	
---	--

Chancen	Gefahren
---------	----------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkreditierung der Gemeinde Schrems zur ersten deutschsprachigen „Ramsar Wetland City“ birgt großes Potential</li> <li>• Weiterentwicklung zu einer Bildungseinrichtung von bundesweiter Bedeutung könnte langfristig finanzielle Unterstützung fördern</li> <li>• Landesausstellung Gmünd im Jahr 2028 bringt große Besuchermengen in die Region, welche bestmöglich auch für einen Besuch ins Unterwasserreich gewonnen werden sollten, Thema „Wasserwelt Waldviertel“</li> <li>• Synergieeffekte durch <b>Auszeichnung der Waldviertler Teichwirtschaft als landwirtschaftliches Kulturerbe "Globally Important Agricultural Heritage Systems" (GIAHS)</b></li> <li>• Photovoltaik Anlage am Dach geht ins Eigentum über, hilft mittelfristig Stromkosten zu reduzieren</li> <li>• Hilfe der gemeinnützigen Bundesstiftung COMÚN als ehrenamtlicher und sehr engagierter Partner</li> <li>• Klimawandel/Artensterben als Chance für Naturpark – Interesse in Bevölkerung für Thematik steigt</li> <li>• Nachtführungen ausbauen, potentiell als Tourismusmagnet für Sternennacht – Dark Sky International Zertifikat „Dark Sky Park“ andenken</li> <li>• Teambuilding und Fortbildungen für das Team um Wissenspool weiter auszubauen und Sozialgefüge zu stärken</li> <li>• Moor als Hochwasserschutz (Zusammenarbeit mit KLAR!/Kraftwerk Ottenstein?)</li> <li>• Marketing am tschechischen Markt ausbauen und tschechische Führungen und Schulen anwerben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel: Erhöhte Dürreperioden Schaden Moor und setzen Treibhausgase frei</li> <li>• Abhängig von Fördergebern und der Politik</li> <li>• Unsichere Förderungslage im Naturschutz</li> <li>• Inflation</li> <li>• Neobiota</li> <li>• Abhängigkeit von Sprit-/Buspreisen – schlechte Erreichbarkeit</li> <li>• Veraltete Technik und Aquarienanlage, Gefahrenpotential</li> <li>• Konkurrenz durch Nationalpark Kampal</li> <li>• Unzureichende Finanzierung</li> </ul>
---	--

## 7. Unser Leitbild

### *Mission/Vision/Werte im Naturpark Hochmoor Schrems*

Der Naturpark Hochmoor Schrems war an der Leitbildentwicklung des Vereins NÖ Naturparke beteiligt und bekennt sich zur 4-Säulen-Philosophie und den gemeinsamen Werten der Naturparke. Er steht in engem Austausch mit der Gemeinde Schrems, dem Land NÖ, dem Verband der Naturparke Österreich, dem Verein der Naturparke Niederösterreichs und seiner Naturparke - „Familie“ und ist gemeinsam um eine nachhaltige und positive Entwicklung aller Säulen bemüht!

**Ad Säule Schutz:** Der Naturpark Hochmoor Schrems ist ein einzigartiges Naturschutzgebiet mit einer Reihe von seltenen und schützenswerten Lebensräumen und Lebewesen. Besonderer Wert wird hier auf langfristig sinnvolle Moor-Erhaltungs- und Renaturierungs-Strategien gelegt. Artschutz, Klimaschutz, Biotopschutz und Biotopvernetzung sind in unserer „Naturpark DNA“ verankert. Ein Austausch mit Fachexpert:innen und Institutionen wird als fruchtbar erachtet um eine bestmögliche Entwicklung zu erreichen.

**Ad Säule Erholung:** Der Naturpark Hochmoor Schrems fühlt sich dem „sanften Tourismus“ verpflichtet. Sämtliche Erholungsangebote sollen zum Wohlfühlen anregen, ein unvergessliches Erlebnis darstellen und einen sensiblen, bewussten Umgang mit dem Lebensraum Moor und der Natur im Allgemeinen, sowohl bei der heimischen Bevölkerung als auch unseren Gästen fördern.

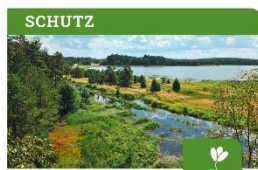
**Ad Säule Bildung:** Der Naturpark Hochmoor Schrems besitzt mit dem UnterWasserReich eine außergewöhnliche Bildungseinrichtung, die ein umfassendes, für alle Zielgruppen geeignetes Bildungsangebot bereithält. Primär wird sich detailliert mit Feuchtgebieten, insbesondere den Mooren und Teichen des Waldviertels, auseinandergesetzt. Hautnaher, oftmals Erstkontakt zu den typischen Natur- und Kulturlandschaften, deren Habitats und Bewohner wird ermöglicht. Auch aktuelle Themen wie der Klimawandel und Kohlenstoffkreisläufe werden altersspezifisch aufbereitet und nachhaltig vermittelt. Unsere Naturvermittler:innen zeichnen sich durch hohe Fachkompetenz, aber auch durch authentische Persönlichkeiten aus, die Freude im Umgang mit Mensch und Natur repräsentieren. Als Vermittlungsziel gilt neben Bildungsinhalten das Erwecken der Faszination der Menschen durch emotionalen Kontakt zur Schönheit der Natur. Bildung gilt zudem als die wichtigste Naturschutzmaßnahme überhaupt. Das UnterWasserReich soll zukünftig stärker bundesweit als Bildungs- und Kompetenzzentrum für Feuchtökosysteme wahrgenommen und etabliert werden.

**Ad Säule Regionalentwicklung:** Im Naturpark Hochmoor Schrems und in dessen Besucherzentrum hat die Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben einen hohen Stellenwert. Neben dem Mehrwert, Produkte aus der Region in der Region aber nicht nur für die Region, sondern auch für auswärtige Gäste, anbieten zu können, werden speziell hochwertige, regionale Erzeugnisse als Naturparkprodukte zertifiziert. Sofern möglich wird mit regionalen (Handwerks-)betrieben kooperiert, um Arbeiten am Besucherzentrum durchzuführen. Statt einem Konkurrenzgedanken geht die Entwicklung zu einem gemeinsamen Nutzen von Synergien mit anderen Ausflugszielen, und gegenseitigen Unterstützung. Bestrebungen die Gemeinde und das Unterwasserreich zu einer international bedeutenden Stätte für Feuchtgebiete zu erheben, sollen die Region in Zukunft zusätzlich stärken.

**Unser Leitbild:**  
Naturparke Niederösterreich – Landschaften voller Leben



Naturparke bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für Menschen. Die Naturparke erhalten und verbessern die Biodiversität und Artenvielfalt in ihren Regionen und bekennen sich zur Naturschutz-Charta Niederösterreich. Die Naturparke Niederösterreich bekennen sich zur **4-Säulen-Philosophie** und werden somit von **Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung** getragen. Die Naturparke bauen bei ihren Aktivitäten auf **regionale Verankerung** und die enge **Zusammenarbeit mit Gemeinden und dem Land Niederösterreich**.



**SCHUTZ**

**Mission**

Die Naturparke sind besondere, charakteristische Landschaften Niederösterreichs. Sie sichern den Schutz des Lebensraums durch die Erhaltung vielfältiger und wertvoller Natur- und Kulturlandschaften.

**Vision**

Wir sind kompetente Partner rund um Fragen zum Naturschutz in der Naturparkregion.  
Wir setzen integrativ dynamischen Naturschutz um und binden die Bevölkerung ein.  
Wir realisieren Projekte zum langfristigen Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume.  
Wir verstehen uns als Partner von Grundbesitzern und öffentlichen Stellen und können so Naturschutzinteressen vertreten.



**ERHOLUNG**

**Mission**

Einheimische und Gäste erleben die Naturparke als Wohlfühlorte mit attraktiven, landschaftsangepassten und qualitativ hochwertigen Erholungsangeboten.

**Vision**

Wir entwickeln die Naturparke zu Modellregionen für qualitativ hochwertigen Naturtourismus.  
Die touristische Infrastruktur in unseren Naturparken ist vielfältig; sie bietet Ruhe und Entspannung, aber auch Spannung und Aktion.  
Wir bündeln Synergien und streben ein effektives gemeinsames Marketing an.



**BILDUNG**

**Mission**

Naturparke helfen Schulen, Kindergärten, Einheimischen und Gästen Spannendes und Wissenswertes.

**Vision**

Unsere Bildungsangebote sind geprägt von der Leidenschaft für die Natur, sie sind innovativ und orientieren sich an der jeweiligen Zielgruppe.  
Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Natur- und LandschaftsvermittlerInnen gut ausgebildet sind und Naturerlebnisse auf hohem Niveau ermöglichen.  
Wir festigen und beleben die Identifikation mit der Region und dem Naturpark.  
Durch gelebte Partnerschaften mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten stärken wir die Verbundenheit mit der Region und das Bewusstsein für Natur und Umwelt.



**REGIONALENTWICKLUNG**

**Mission**

Durch nachhaltige und ökologische Projekte setzen Naturparke Impulse zur Stärkung der Lebensqualität und zum wirtschaftlichen Wohlergehen der Region.

**Vision**

Wir fördern die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Spezialitäten und stärken so das positive Image der Naturparke.  
Wir kooperieren mit Betrieben (Gaststätten, Handwerksbetriebe...), um das Angebot in der Region auszubauen.  
Wir geben Impulse zur Entwicklung von Destinationsangeboten.  
Durch Beschäftigungsprojekte schaffen wir regionale Arbeitsplätze.  
Wir sichern die langfristige Entwicklung der Naturparke durch die Verankerung in regionalen Entwicklungskonzepten.

**Unsere Werte:**

Wir kommunizieren auf allen Ebenen achtsam, wertschätzend und motivierend.

Es ist uns wichtig, dass in den Naturpark-Gremien alle Interessen ausgewogen repräsentiert sind.

In der Zusammenarbeit sind uns Verlässlichkeit und Transparenz wichtig.

Der Erfahrungsaustausch ist für uns wertvoll und erfrischend. Er stärkt die Motivation und unser WIR-Gefühl.

Wir nutzen Synergien und setzen gemeinsame Projekte um.



4 Säulen der Naturparke: Quelle: Verein Naturparke NÖ

## 8. Unsere Ziele für den Naturpark

### Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 5 Jahre: Was soll erreicht werden?

*Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 wird angestrebt, die Ziele für die kommenden 5 Jahre möglichst gut auszufüllen. Die Ziele sollten im Vergleich zu Maßnahmen dabei jedenfalls stabiler sein und länger Bestand haben. Diese werden im Lauf der Jahre aufgrund neuer Entwicklungen und Veränderungen in der Naturpark-Landschaft oder der Organisationsstruktur sinnvollerweise dynamischer sein.*

*Bitte aktualisieren/beschreiben Sie übergeordnete und säulenbezogene Ziele für ihren Naturpark. Denken Sie bitte wie bereits erwähnt darüber nach, welche Veränderungen im Laufe der nächsten Jahre ins Haus stehen, um die gesteckten Ziele bestmöglich ankommende Entwicklungen anzupassen und erfolgreiche Naturparkarbeit machen zu können. Jedes Ziel soll über eine eigene ID verfügen, d.h. die Ziele können unabhängig von der Säule fortlaufend nummeriert werden. Diese ID wird später im Kapitel Projekte benötigt, um die Maßnahmen direkt mit den Zielen zu verknüpfen. Mit „Merkmal der Zielerreichung“ ist gemeint, woran man die Erreichung des gesetzten Zieles festmachen kann.*

*Warum ist das wichtig? Es geht nicht nur darum, WAS wir tun – sondern vor allem, welche Ziele wir mit diesen Aktivitäten (dem WAS) verfolgen und ob wir damit überhaupt am richtigen Weg sind. Wie soll die Welt oder unsere Region in Zukunft aussehen – und welchen Beitrag wollen wir als Naturpark dazu leisten?*

*Ziele zu formulieren hilft, dass alle nachfolgenden Aktivitäten so geplant und gestaltet werden, dass sie tatsächlich diesen Zielen dienen. Wer die Ziele seiner Aktivitäten nicht im Auge hat, läuft Gefahr, dass Aktivitäten zum Selbstzweck werden: beispielsweise, wenn Workshops gehalten werden, nur um als „Workshop-Anbieter“ aktiv zu sein, aber ohne, dass es wichtig ist, was diese Workshops eigentlich verändern sollten.*

*Es gibt die Möglichkeit, Ziele in einer einfachen Version zu formulieren – oder etwas ausgefeilter in einer „ERWEITERUNGSVERSION“. Es kann hilfreich sein, mit der BASISVERSION zu starten und dann erst später im Konzeptprozess die fortgeschrittene Version auszufüllen (wenn man bereits genauer weiß, was man wofür tun will).*

*Beiden gemeinsam ist es, dass Sie bereits eine Idee formulieren, woran am Ende der Programmperiode erkennbar ist, dass dieses Ziel erreicht wurde. Diese Idee sollte so realistisch wie möglich sein und hilft Ihnen, bei Ihren Überlegungen so konkret wie möglich zu bleiben.*

*Es wird nicht verpflichtend sein, genau diese Zielvorgaben tatsächlich zu erreichen! Gerne werden Projektziele eher sehr allgemein bzw. „schwammig“ gehalten, um Spielräume zu gewinnen und nicht festgenagelt werden zu können. Darum geht es hier nicht. Es wird keine Koppelung zu Förderanträgen und auch keine Überprüfung seitens der Naturschutzabteilung geben.*

*Bei der Formulierung der Ziele geht es um ein konkretes Bild, das erreicht werden will. Dieses Bild ermöglicht auch später festzustellen, ob man das Vorgestellte erreicht hat – oder etwas anderes. Solche Reflexionen sind grundlegend, um als Organisation zu lernen. Außerdem können daraus über die Naturparke hinweg Ideen entwickelt werden, wie in Zukunft die Wirkung der Naturparkarbeit gut und nachvollziehbar dargestellt werden kann.*

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1	Erhaltung und nachhaltige Sicherung der schützenswerten Feuchtgebiete; „Forward thinking“ - Projekte und Renaturierung bzw. Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme zum Schutz der darin beherbergten Arten	Quantitative und qualitative Verbesserung der Biodiversität, Wiederherstellung oder Sicherung von Biotopen, insbesondere der regional typischen Moor-Habitats; Akkreditierung von Schrems zu einer Ramsar Wetland City
2	Langfristige Bestrebung das Naturparkzentrum als Bildungseinrichtung von bundesweiter Bedeutung zu etablieren; Zudem soll eine Ausweitung der Bildungsmaßnahmen zur heimischen Natur und deren Schutz erfolgen, insbesondere soll die Vermittlung zu Feuchtökosystemen und klimarelevanten Aspekten forciert werden und mehr Bildungseinrichtungen Naturparkpartner werden.	Bildungsangebote, Workshops und Bildungsveranstaltungen mit bundesweiter Relevanz, Anzahl der Naturparkbildungseinrichtungen bzw. Naturparkpartnerbildungseinrichtungen
3	Steigerung des Wohlfühlfaktors und Naturerlebnisfaktors für Besucher:innen des Naturparks und Besucherzentrums mit positiver Besucher:innenentwicklung	Besucher:innenanzahl und deren Feedback, Angebotserweiterung, Leitsystem etablieren, klares und einheitliches Beschilderungssystem mit verschiedenen Zonen (Ankunfts-, Orientierungs-, Aktivitäts-, Ruhezone,...)
4	Weiterentwicklung und Förderung der Region und Naturparkgemeinde durch Ausweitung der Kooperationen zu regionalen Betrieben; Nachhaltige Entwicklungen im UWR, Weitere Forcierung touristischer Effekte auf internationaler Ebene	Akkreditierung von Schrems zu einer Ramsar Wetland City, Weitere Naturparkprodukte und Partnerbetriebe, Tschechische Besucher:innenanzahl erhöhen

## Unter-Ziele der einzelnen Säulen

<b>Teil-Ziele Schutz</b>		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
1	Erhaltung und nachhaltige Sicherung der schützenswerten Feuchtgebiete; „Forward thinking“ - Projekte und Renaturierung bzw. Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme zum Schutz der darin beherbergten Arten	Quantitative und qualitative Verbesserung der Biodiversität, Wiederherstellung oder Sicherung von Biotopen, insbesondere der regional typischen Moor-Habitats; Akkreditierung von Schrems zu einer Ramsar Wetland City
1.1	Projekte zur Renaturierung bzw. Wiederherstellung geschädigter Feuchtgebiete und Aufbau von Trittsteinbiotopen	Mehr, größere oder qualitative Besserung der Feuchtgebietsbiotope, Steigerung der Biodiversität
1.2	Artschutzprojekte inkl. Voruntersuchungen wie Populationserhebungen/Kartierungen, wo die zu schützende Population quantitativ und/oder qualitativ (gegen genetische Verarmung) gestärkt werden sollte	Populationsvergrößerungen, Kartierungsergebnisse, Nachweise von Arten
1.3	Neobiottenbekämpfung	Zurückdrängen bzw. Entfernung von nicht heimischen Organismen, optisch feststellbar
1.4	Gelebter Naturschutz durch ehrenamtliche Helfer „Hands on community service“	Beteiligung von ehrenamtlichen Naturschützern (event. lokalen Betrieben oder Schulen) bei Umsetzung von Naturschutzprojekten
1.5	Indirekter Schutz im Sinne von „Community-Based Wetlands Conservation“ oder gemeindepolitisch-konzeptionellem Feuchtgebietschutz durch nachhaltiges Feuchtgebietsmanagement in der Naturparkregion	Akkreditierung der Gemeinde Schrems zu einer Ramsar Wetland City

<b>Teil-Ziele Bildung</b>		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
2	Langfristige Bestrebung das Naturparkzentrum als Bildungseinrichtung von bundesweiter Bedeutung zu etablieren; Zudem soll auch eine Ausweitung der Bildungsmaßnahmen zur heimischen Natur und deren Schutz erfolgen, insbesondere soll die Vermittlung zu Feuchtökosystemen und klimarelevanten Aspekten forciert werden und mehr Bildungseinrichtungen Naturparkpartner werden.	Bildungsangebote, Workshops und Bildungsveranstaltungen mit bundesweiter Relevanz, Anzahl der Naturparkbildungseinrichtungen bzw. Naturparkpartnerbildungseinrichtungen
2.1	Naturparkzentrum UnterWasserReich langfristig als Bildungseinrichtung von bundesweiter Bedeutung zu etablieren	Ausbau Kompetenzzentrum für Feuchtgebiete, Abhaltung von Lehrgängen, Seminaren, Fachtagungen, Fachvorträgen, Konferenzen und ähnlichen Veranstaltung von bundesweiter oder internationaler Relevanz
2.2	Ausbau und Vertiefung des Bildungsportfolios	Neue Themenbereiche, Führungsangebote, Workshops,

		Angebote in Englisch und Tschechisch vorbereiten
2.3	Sonderausstellung zu relevantem Thema	Neues Bildungsangebot zum Klimawandel in Form der Sonderausstellung „Das Klima im Wandel – unser Beitrag für eine bessere Zukunft“
2.4	Ausbau und Vertiefung Kompetenzfeld und Fortbildung für Naturvermittler:innen	Abhaltung von Fortbildungsveranstaltungen wie Workshops, Exkursionen und Fachvorträge von Expert:innen, um noch mehr Fachwissen und ein vernetztes Denken zwischen biologischen Themenbereichen zu fördern; Qualitative Aufwertung und nachhaltige Kompetenzsicherung; Gefühl sattelfest zu sein
2.5	Neue Naturparkschule/ Naturparkkindergarten oder Naturparkpartnerschule	Eine neue zertifizierte Naturparkbildungseinrichtung

Teil-Ziele Erholung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
3	Steigerung des Wohlfühlfaktors und Naturerlebnissfaktors für Besucher:innen des Naturparks und Besucherzentrums mit positiver Besucher:innenentwicklung	Besucher:innenanzahl und deren Feedback, Angebotserweiterung, Leitsystem etablieren, klares und einheitliches Beschilderungssystem mit verschiedenen Zonen (Ankunfts-, Orientierungs-, Aktivitäts-, Ruhezonen,...)
3.1	Touristisches Leitsystem etablieren im Naturpark und um Naturparkzentrum	Errichten eines klaren Beschilderungssystems mit verschiedenen Zonen (Ankunfts-, Orientierungs-, Aktivitäts-, Ruhezonen...); Einheitlich im Naturparke NÖ Brand Design
3.2	Waldviertler Teichwirtschaft im Tagesführungsprogramm	Etablierung eines neuen touristischen Tagespunktes im Naturparkzentrum zu den Besonderheiten der Waldviertler Teichwirtschaft mit einer Fischfütterung aus einem Boot
3.3	Lehrpfad mit Naturerlebnissfaktor im Naturpark	Erstellung eines neuen Moor(-geschichte) Lehrpfades mit Tafeln und Stationen im Naturpark Nahbereich oder der Managementzone - Besucher

Landschaftsgebundene **Erholung** zielt in erster Linie auf die Bevölkerung des Naturparkes selbst, aber auch auf seine Gäste ab. Alle Angebote und die damit verbundene Infrastruktur sind jedenfalls widerspruchsfrei zu wichtigen Zielen der Säule Schutz zu entwickeln und bauen auf den (Kultur)landschaftlichen und ökologischen Ressourcen, dem Landschaftscharakter und den Eigenarten des Naturparkes auf. Erholungsformen und die dazugehörigen Einrichtungen, von denen (erhebliche) Beeinträchtigungen und Schädigungen von Natur und Landschaft ausgehen könnten, gelten als unvereinbar mit naturschutzfachlichen Zielen und werden nicht geplant.

Teil-Ziele Regionalentwicklung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung

4	Weiterentwicklung und Förderung der Region und Naturparkgemeinde durch Ausweitung der Kooperationen zu regionalen Betrieben; Nachhaltige Entwicklungen im UWR, Weitere Forcierung touristischer Effekte auf internationaler Ebene	Akkreditierung von Schrems zu einer Ramsar Wetland City, weitere Naturparkprodukte und Partnerbetriebe, Tschechische Besucher:innenanzahl erhöhen
4.1	Etablierung der Marke Naturparkspezialitäten im NP; Ausbau der Naturparkspezialitäten und Naturpark-Spezialitäten-Betriebe; Kooperationsintensivierung mit Betrieben in der Region	Mindestens eine neue NP-Spezialität und einen neuen NP-Spezialitäten-Betrieb; Tragen der Marke mit Stolz
4.2	Nachhaltige Regionalentwicklung durch Prozess Ramsar Wetland City Schrems	Akkreditierung von Schrems zu einer Ramsar Wetland City, Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Naturpark unterstützt Ziele des Naturparks; nachhaltigeres Wirtschaften im Bezug auf Wasser von Betrieben der Region nach dem Ramsar „wise use“ Prinzip
4.3	Erhöhung touristischer Effekte in der Region, insbesondere durch Erschließung des tschechischen Marktes durch neue Angebote und intensiver Marketingstrategie	Tschechische Besucher:innenanzahl erhöhen
4.4	Nachhaltige Entwicklungen im UnterwasserReich; Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts z.B.: durch Umstieg auf Glas und Mehrwegplastik inkl. Umfüllservice (Weg von Einweg-Plastik und Aludosen); Übernahme und Reparatur der Photovoltaik um selbst nachhaltig das Besucherzentrum mit Strom zu versorgen	Umsetzung des Mehrwegflaschensystems, keine Einweg-Plastik und Aludosen mehr erhältlich; Verringerung der Stromkosten durch Nutzung der erneuerbaren Energiequelle Photovoltaikanlage


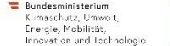

## 9. Maßnahmen im Projekt

Um die Ziele erreichen zu können braucht es neben Maßnahmen des „Tagesgeschäftes“ konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Bitte beschreiben Sie die geplanten Projekte, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen, möglichst detailliert. Grundsätzlich sollte pro Säule zumindest ein Projekt formuliert werden, um eine gleichmäßige Entwicklung des Naturparks zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 sollten die Projekte zur Säule „Schutz“ und „Bildung“ aktualisiert werden und geplante Projekte zur Säule „Erholung“ und „Regionalentwicklung“ angeführt und beschrieben werden.








Folgend sind nur konkretisierte Projektideen angeführt, es gibt noch einige weitere die noch nicht vollständig ausgereift sind.

### 9.1. Landschaften voller Leben – Renaturierungsmaßnahmen auf Teilflächen des Schremser Hochmoors

<b>Säule Schutz</b>		
<b>Prj.Nr. 1</b>	<b>Landschaften voller Leben – Renaturierungsmaßnahmen auf Teilflächen des Schremser Hochmoors</b>	
<b>Projektträger</b>	Gesamtprojektverantwortung:	
	Organisation:	Verband der NP Ö
	Name:	Obm. Johann Thauerböck
	Adresse:	Alberstraße 10, 8010 Graz
	E-Mail:	<a href="mailto:office@naturparke.at">office@naturparke.at</a>
	Tel.	0316/318848
<b>Kooperationspartner</b>	Verband der Naturparke Ö, NP Hochmoor Schrems, alle NP die Teilprojekte umsetzen	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Moordegradierung wird durch eine Hebung und Stabilisierung des Moorwasserspiegels mittels Spundwandbau entgegengewirkt, das Moorwachstum so wieder ermöglicht</li> <li>- Maßnahme zur Lebensraumvernetzung und dem Schutz von Moorlebensräumen wie Übergangsmooren und Moorwäldern</li> <li>- Schutz von bedrohten Arten, wie z.B. Nordische Moosjungfer, Kleine Binsenjungfer, Große Moosjungfer oder Waldwasserläufer (Schutzgüter im Infopapier Schutz der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“); diese werden auch vor genetischer Isolation bewahrt</li> <li>- Gehölzreduktion fördert durch ein höheres Lichtangebot das Torfmooswachstum und verringert die natürliche Verdunstung</li> <li>- Bewusstseinsbildung zu Moorrenaturierungsmaßnahmen wird durch diverse Medienarbeit, einen ehrenamtlichen Helfertag und einen öffentlichen Exkursionstag durchgeführt</li> <li>- Erfahrungsaustausch und Wissenssicherung im Naturparke-Netzwerk und intern im Naturpark</li> </ul>	
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 1.1 + 1.2 + 1.4	



<p><b>Sustainable development goals</b></p>	 <p style="text-align: right;">c United Nations</p>				
<p><b>Kurzbeschreibung</b></p>	<p>Es werden auf Teilfläche Nord 5 Spundwände aus Lärchenholz in 2 ehemalige Entwässerungsgräben eingebaut um das Wasser im Moor zurückzuhalten und eine Durchforstung durchgeführt. Auf Teilfläche Süd wird durchforstet. Zusätzlich gibt es Bewusstseinsbildung durch Medienarbeit (Social Media, Artikel, OTS-Pressaussendung, Newsletter, Pressekonferenz), einen öffentlichen Helfertag „Hands-on community service day“, einen öffentlichen Exkursionstag und interne Fachexkursionen und Expertenworkshops.</p>				
<p><b>Anteile anderer Säulen</b></p>	<p>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Schutz</td> <td style="width: 25%;"><input checked="" type="checkbox"/> Bildung</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Erholung</td> <td style="width: 25%;"><input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung		
<p><b>Priorität</b></p>	<p>Viele der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.: <i>Leucorrhinia rubicunda</i>, <i>Lestes virens</i>, <i>Leucorrhinia pectoralis</i>, <i>Carabus menetriesi pacholei</i>, ... werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input checked="" type="checkbox"/> Prioritär</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Sehr hoch</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Hoch</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Gering</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering		
<p><b>Zeitplan</b></p>	<p>2024 + 2025</p>				
<p><b>Finanzierung</b></p>	<p>Biodiversitätsfonds - finanziert durch die Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; Vorbereitende Tätigkeiten durch Förderkreis Hochmoor</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; font-size: small;"> <div style="text-align: center;"> <p>Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds</p>  </div> <div style="text-align: center;">  <p>Finanziert von der Europäischen Union NextGenerationEU</p> </div> </div>				
<p><b>Klimawandelaspekt</b></p>	<p>Moorrenaturierungsprojekte wirken sich auf vielerlei Weise positiv auf das Klima aus und helfen gegen den Klimawandel. Moore speichern gigantische Mengen an Kohlenstoff welcher in Form des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid den Klimawandel vorantreibt. Weiters wirkt ein Moor wie ein riesiger Schwamm im Gelände und hilft bei Hochwässern durch Abschwächen von Hochwasserspitzen und immensen Wasserrückhalt, bei Dürre und Hitze wirken sie als Wasserspeicher und geben noch lange Wasser ab und wirken durch Verdunstung kühlend auf das Regionalklima.</p>				

## 9.2. Ramsar Wetland City Schrems 2028

<b>Säule Schutz</b>			
<b>Prj.Nr.2</b>	Ramsar Wetland City Schrems 2028		
<b>Projektträger</b>	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.		
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems	
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader	
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>	
	Tel.	02853/76334	
<b>Kooperationspartner</b>	Potentielle Partner: Gemeinde Schrems, Stiftung COMÜN – Common Affairs GmbH, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Universität Wien, Naturparkschule, Ökologische Station Waldviertel, ...		
<b>Projektziel</b>	<p>- Vorbereitung und Einstimmung der Naturparkgemeinde Schrems und ihrer Bevölkerung auf die Einreichung zur Ramsar Wetland City</p> <p>- Dokumentation des Prozesses „Wetland City Schrems 2028“ und darauf aufbauende öffentliche Kommunikation der laufenden Fortschritte und Erkenntnisse mittels Medienarbeit und sozialer Netzwerke</p> <p>- Leuchtturmprojekt soll anderen Regionen als Vorbild eines „Wise Use“ – Prinzips, zum nachhaltigen Umgang und nachhaltigem Wirtschaften mit Feuchtgebieten, zur Verfügung stehen</p> <p>- Zielgruppenspezifische Wissensvermittlung &amp; Bewusstseinsbildung zum Thema Feuchtgebiete in der LEADER-Region Waldviertler Grenzland am Beispiel des Prozesses „Wetland City Schrems 2028“</p> <p>- Aktivierung von Personen, Unternehmen &amp; Organisationen für einen Dialog zur Wichtigkeit von Feuchtgebieten in der Region rund um den Prozess „Wetland City Schrems 2028“ (Einbeziehung und gemeinsame Erarbeitung von Zielen durch Mitwirkung von Stakeholdern)</p>		
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 1.5 + 2.1 + 2.2 + 2.4 + 4.2 + 4.3		
<b>Sustainable development goals</b>	      		
	c United Nations		
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Projekt begleitet den Akkreditierungsprozess der Gemeinde Schrems zur hoffentlich ersten „Ramsar Wetland City“ im deutschsprachigen Raum, und beinhaltet die Umsetzung von diversen Bildungsaktivitäten sowie die Gestaltung einer digitalen Plattform und gezielter Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Bildungsmaßnahmen gehören Schulungen, Workshops, eine Wanderausstellung und Mitmach-Aktivitäten. Die Kommunikationsarbeit umfasst Dokumentationen, Kooperationen, Infoveranstaltungen und Medienarbeit.		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
			<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung


<b>Priorität</b>	Viele der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.: <i>Leucorrhinia rubicunda</i> , <i>Lestes virens</i> , <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , <i>Carabus menetriesi pacholei</i> , ... werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst.			
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025-2028			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Der Prozess zur Akkreditierung zu einer Ramsar Wetland City weist zahlreiche positive Klimaeffekte und Klimabildungseffekte auf. Insbesondere der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser, das Halten von Wasser in der Landschaft zum Abfedern von Klimaextremen, dem Bereitstellen von Verdunstung und folglich gemäßigerem Lokalklima sind neben der Bildung, zum Erhalt der Feuchtökosysteme und der nachhaltigen regionalen Nutzung, klimarelevant.			


## 9.3. Neophytenbekämpfung als "Hands on Community Service Action"

Säule Schutz		
Prj.Nr.3	Neophytenbekämpfung als "Hands on Community Service Action"	
Projektträger	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	02853/76334
Kooperationspartner	z.B.: NP-Verein, (Naturpark-)Schulklassen, Bürger:innen,	
Projektziel	- Neophytenkontrolle  - Zurückdrängen der invasiven Arten wie z.B.: Drüsiges Springkraut ( <i>Impatiens glandulifera</i> )  - Habitat für heimische Pflanzen und in weiterer Folge Tiere zurückgewinnen	
Teilziele	Teilziele: 1.2 + 1.3 + 1.4	
Sustainable development goals	  <span style="float: right;">c United Nations</span>	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detailplanung, Bewilligungen, Eigentümerinwilligungen</li> <li>- Bestände von invasiven Arten kartieren</li> <li>- Treffen von Vorkehrungen, dass durch die Maßnahmendurchführung nicht Samen verbreitet werden (mit Pflanzenmaterial, Werkzeug oder an Schuhen)</li> <li>- Ausreißen der Pflanzen mit freiwilligen Helfern wie z.B.: Schülern, NP-Verein, ... (womöglich vor der Frucht); in den ersten Jahren 2-3 mal pro Jahr</li> <li>- Abtransport Pflanzenmaterial und Entsorgung</li> <li>- Ggf. nach Ursache des Vorkommens suchen, um entsprechende Schutzmaßnahmen für den übrigen Teil des Naturparks treffen zu können</li> </ul>	
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung	
Priorität	Viele der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.: <i>Leucorrhinia rubicunda</i> , <i>Lestes virens</i> , <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , <i>Carabus menetriesi pacholei</i> , ... werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst.	
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input checked="" type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering	
Zeitplan	Bis 2030	
Finanzierung	Biodiversitätsfond	




<b>Klimawandelaspekt</b>	Durch Neophytenbekämpfungsmaßnahmen bleibt die standortsangepasste Artenvielfalt erhalten, was bei der Klimawandelanpassung wichtig ist. Die heimische Flora wird allein vom Klimawandel gefordert und da ist zusätzlicher Konkurrenzdruck nicht förderlich. Außerdem benötigen einige Neophyten viele Ressourcen wie Wasser, welches allerdings im Moor gehalten werden sollte.
--------------------------	--

## 9.4. Schutz der Vögel

Säule Schutz			
Prj.Nr.4	Schutz der Vögel		
Projektträger	Gesamtprojektverantwortung:		Teilprojektverantwortung:
	Organisation:	Verband der NP Ö	UnterWasserReich Schrems
	Name:	Obm. Johann Thauerböck	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Alberstraße 10, 8010 Graz	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:office@naturparke.at">office@naturparke.at</a>	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	0316/318848	02853/76334
Kooperationspartner	Raiffeisen-Bausparkasse		
Projektziel	<p>- Montage von knapp 20 Vogelnistkästen für Halbhöhlenbrüter und Höhlenbrüter im Nahraum des Naturparks Hochmoor Schrems womöglich mit Schüler:innen</p> <p>- Stärkung der heimischen Halbhöhlenbrüter und Höhlenbrüter, da Nistplätze selten geworden sind (z.B.: kaum starkes Totholz wird im Wald belassen), Futterknappheit (z.B. Insektensterben), Krankheiten (z.B.: Vogelgrippeviren) und Klimawandel (z.B.: Wetterextreme) den Vogelbeständen zu schaffen machen</p> <p>- Laufende Betreuung der Nistkästen wie Säuberung und Kleinreparaturen</p>		
Teilziele	Teilziele: 1.2 + 1.4		
Sustainable development goals	 c United Nations		
Kurzbeschreibung	<p>Das Projekt „Schutz der Vögel“ ist eine Initiative der Raiffeisen-Bausparkasse als Sponsor und des Verbands der Naturparke Österreich (VNÖ) und den Teilnehmenden Naturparks. Im Rahmen dieses Projekts werden 500 Vogelnistkästen sehr nachhaltig von einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Steiermark gefertigt. Die Nistkästen werden von Naturparks in ganz Österreich angebracht, um einen wichtigen Beitrag zum Vogelschutz zu leisten. Der Naturpark Hochmoor Schrems plant 19 dieser Vogelnistkästen gemeinsam mit Schüler:innen fachmännisch zu montieren und deren Betreuung zu übernehmen. Damit sollen insbesondere Vogelarten unterstützt werden, die in der Natur zunehmend Schwierigkeiten haben, geeignete Nistplätze zu finden. Grund dafür ist der Mangel an alten, knorrigen Bäumen und stehendem Totholz mit Höhlen, was der intensiven Holznutzung und Maßnahmen zur Wertsicherung (oft Haftungsfragen bei Unfällen) geschuldet ist. Die neuen Nistkästen schaffen dringend benötigten Lebensraum und fördern so den Erhalt der Artenvielfalt.</p>		
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	Viele der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.:		



	<i>Leucorrhinia rubicunda, Lestes virens, Leucorrhinia pectoralis, Carabus menetriesi pacholei, ...</i> werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst.			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025 - 2030			
<b>Finanzierung</b>	Raiffeisen Bausparkasse sponsort die Nistkästen  <b>Raiffeisen Bausparkasse</b>			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Durch die Bereitstellung von Vogelnistkästen werden die Vogelarten gestärkt, was bei Klimawandeleffekten mit schwierigeren Brut- und Aufzuchtbedingungen wichtig ist.			

## 9.5. Artkartierungstage

<b>Säule Schutz</b>		
<b>Prj.Nr. 5</b>	<b>Artkartierungstage</b>	
<b>Projektträger</b>	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Potentiell: Experten und Biologen, Universitäten, Natur Naturschutzabteilung (zwecks Nachweisführung)	
<b>Projektziel</b>	<p>-Ziel ist es, das Wissen über die Biodiversität der Naturparkregion zu verbessern und aktuelle Informationen, insbesondere zu seltenen Arten, zu gewinnen</p> <p>- Falls möglich wissenschaftliche Nachweise durch Fachexpert:innen zu erbringen</p> <p>- Sammlung von Daten wie z.B.: exakte Artbestimmung, Geschlecht, Alter, Koordinaten sowie Bild- oder Videomaterial zu Arten und deren Vorkommen</p> <p>- Keiner der kartierten Arten soll Schaden zugefügt werden; Nachweise erfolgen ausschließlich durch störungsfreie Methoden wie Beobachtung und Fotodokumentation.</p> <p>- Funde seltener, oder sogar bis dato unbekannter Arten sollen (ohne Bekanntgabe des genauen Fundortes) öffentlich kommuniziert werden</p> <p>- womöglich bzw. nötig, sollen Rückschlüsse zwischen Schutzgütern und Naturschutzmaßnahmen gezogen werden; wo sinnvoll sollen Schutzmaßnahmen forciert werden</p>	
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 1.2	
<b>Sustainable development goals</b>	   <span style="float: right;">c United Nations</span>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Es sollen jährlich von fachlich versiertem Personal 1-3 Tage insbesondere seltene Arten in der Naturparkregion erhoben und kartiert werden. Besonders zu beachten ist, dass dies nur durch störungsfreie Methoden wie Beobachtung und Photographie geschieht. Gefundene Arten sollen bestmöglich bestimmt und in einer Datenbank erfasst werden. Womöglich sollen seltene Artfunde von externen Experten verifiziert werden und öffentlich kommuniziert werden um die Sinnhaftigkeit von Art- und Naturschutzmaßnahmen aufzuzeigen.</p>	
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.	
	<input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung	
<b>Priorität</b>	Einige der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.:	




	<i>Leucorrhinia rubicunda, Lestes virens, Leucorrhinia pectoralis, Carabus menetriesi pacholei, ...</i> werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst durch Nachweise und Folgeprojekte.			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025 - 2030			
<b>Finanzierung</b>	LE Förderung Land Niederösterreich und EU			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Artkartierungen sind im Klimawandel besonders wichtig, weil Veränderungen in der Verbreitung und Häufigkeit von Arten frühzeitig erkannt werden können. Sie liefern wertvolle Daten, um die Auswirkungen steigender Temperaturen und veränderter Lebensräume auf Biodiversität zu verstehen. Diese Erkenntnisse helfen, gezielte Schutzmaßnahmen zu entwickeln und Ökosysteme besser an den Klimawandel anzupassen.			

9.6. Permanentes nächtliches Licht-Monitoring im Naturpark

<b>Säule Schutz</b>		
<b>Prj.Nr. 6</b>	<b>Permanentes nächtliches Licht-Monitoring im Naturpark</b>	
<b>Projektträger</b>	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Gemeinde Schrems, Dr. Stefan Wallner	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Ankauf und Montage von zwei Sky Quality Meter Messstationen an geeigneten Stellen</li> <li>- Permanentes Messsystem für Lichtverschmutzung etablieren</li> <li>- Regelmäßige Datenauslesung bzw. Wartung</li> <li>- Datenverarbeitung, Interpretation der Daten und Ableitungen von Handlungsoptionen</li> <li>- Bereitstellen der Daten oder Erkenntnisse für die Öffentlichkeit</li> <li>- Grundlage für potentielle Folgeprojekte zum Schutz der natürlichen Nacht</li> </ul>	
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 1.2	
<b>Sustainable development goals</b>	  <span style="float: right; font-size: small;">c United Nations</span>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Nach dem Projekt „Nachtlandschaften in Naturparks – Potenziale in Österreichs Naturparks zur Reduktion der Lichtverschmutzung zum Schutz der Biodiversität“ des Verbands der Naturparke Österreichs (VNÖ) wo der NP Hochmoor Modellregion war, liegen nun einzelne Messungen und erste Schlussfolgerungen vor. Unter anderem wurde aufgrund von Satellitendaten eine Steigerung der Lichtverschmutzung um +162,4% in den letzten 10 Jahren festgestellt, was eine der höchsten Zunahmen in den österreichischen Naturparks ist. Ein erster Schritt zum Schutz der natürlichen Nacht gegen Lichtverschmutzung ist die Errichtung eines permanenten Monitoring-Systems. Hierzu sollen 2 Sky Quality Meter angekauft und im Naturpark installiert werden. Weiters sollen diese vom NP betreut, gewartet, die Daten ausgelesen und weiterverarbeitet werden. Fachliche Unterstützung wurde auch vom Lichtverschmutzungsexperten Dr. Stefan Wallner der Universität Wien zugesichert. Dieses Messsystem soll eine solide Datengrundlage liefern und als Grundlage für potentielle Folgeprojekte dienen.</p>	
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung	
<b>Priorität</b>	Einige der im Infopapier Schutz 2024 genannten Schutzgüter der Handlungspriorität „Prioritär“, „Sehr hoch“ und „Hoch“ wie z.B.:	



	<i>Leucorrhinia rubicunda, Lestes virens, Leucorrhinia pectoralis, Carabus menetriesi pacholei, ...</i> werden direkt oder indirekt positiv beeinflusst durch Nachweise und Folgeprojekte.			
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025 - 2030			
<b>Finanzierung</b>	LE Förderung Land Niederösterreich und EU od. Crowdfunding			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Viele Tierarten werden vom Klimawandel immer weiter unter Stress gesetzt und finden schwierigere Lebensbedingungen vor. Nun hat Lichtverschmutzung zwar keinen direkten Zusammenhang mit dem Klimawandel (abgesehen vom Energieaspekten), aber die durch den Klimawandel gestressten Tiere werden zusätzlich von Lichtverschmutzung gestresst und haben so noch größere Probleme um langfristig zu Bestehen. Zum Beispiel an Insekten hängen weitreichende Nahrungskreisläufe und bereits heute stellt das Insektensterben eine große Herausforderung dar, welche durch Lichtverschmutzung noch weiter verschärft wird.			

## 9.7. Sonderausstellung „Das Klima im Wandel - Unser Beitrag für eine bessere Zukunft“

Säule Bildung		
Prj.Nr. 7	Sonderausstellung „Das Klima im Wandel - Unser Beitrag für eine bessere Zukunft“ (laufend)	
Projektträger	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.:	02853/76334
Kooperationspartner	Diverse Partner die kostenfrei Daten, Grafiken und Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben: Naturschutzbund NÖ, Universität Graz Dr. Thomas Brudermann, Umweltbundesamt, ZOOM Kindermuseum, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, KLAR Waldviertel Nord, ZAMG, IPCC, Thomas Kaufmann, M.Sc.	
Projektziel	<p>- Verständnis für den Klimawandel fördern, interaktiv-spielerisch und anschauliche Vermittlung durch klassische Ausstellungselemente und modernen Bildungselementen mit „take home“-Charakter für alle Altersgruppen geeignet</p> <p>- Funktionsweisen und Folgen verständlich vermitteln, Erklärung des Treibhauseffekts, Extremwetterereignisse und die Rolle von Kohlenstoffspeichern wie Mooren</p> <p>- Handlungsoptionen vermitteln konkrete, alltagstaugliche Maßnahmen aufzeigen, um aktiv zum Klimaschutz beizutragen</p> <p>- Motivation zur Eigeninitiative stärken – Besucher:innen inspirieren, selbst als „Klimaheld:innen“ aktiv zu werden</p> <p>- Es sollen bis zu 100.000 Menschen erreicht werden und es könnten in der Projektlaufzeit bis zu 10.000.000 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden</p>	
Teilziele	Teilziele: 2.2 + 2.3	
Sustainable development goals	   <p style="text-align: right;">c United Nations</p>	
Kurzbeschreibung	Der Klimawandel ist die größte globale Herausforderung unserer Zeit und wirft viele Fragen auf, welchen in der neuen Sonderausstellung auf den Grund gegangen werden soll. Die interaktive, trilinguale und barrierefreie Ausstellung vermittelt anschaulich und spielerisch Wissen zu Klima, Treibhauseffekt und Kohlenstoffspeichern und zeigt zugleich konkrete Handlungsalternativen auf. Ziel ist es, 100.000 Menschen zu erreichen, ihr Verständnis zu fördern und sie zu motivieren, selbst als Klimaheld:innen zu agieren.	
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.	
	<input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung	

<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2024-2026			
<b>Finanzierung</b>	Naturparkförderung und Gemeindesubvention			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Klimabildung ist der wichtigste Beitrag zum Klimaschutz überhaupt. Durch die vermittelten, leicht umsetzbaren Handlungsalternativen könnten geschätzt 100 kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro Besucher:in pro Jahr eingespart werden. In der Theorie könnten so allein während der Projektlaufzeit bis zu 10.000.000 kg CO <sub>2</sub> eingespart werden.			




## 9.8. Pilotprojekt Ramsar Wetlands Communication Hub

<b>Säule Bildung</b>	
<b>Prj.Nr. 8</b>	Pilotprojekt Ramsar Wetlands Communication Hub
<b>Projektträger</b>	Projektverantwortung:
	Organisation: <b>Common Affairs GmbH</b>
	Name: Dr. Sebastian Bohrn Mena
	Adresse: Bergstraße 14 3871 Alt-Nagelberg
	E-Mail: <a href="mailto:vorstand@comun.at">vorstand@comun.at</a>
	Tel. -
<b>Kooperationspartner</b>	UnterWasserReich Naturpark Hochmoor Schrems- Ramsarzentrum, HBLA für Forstwirtschaft Bruck an der Mur, Forstliche Ausbildungsstätten (FAST), Nationales Ramsar Komitee, Universität für Bodenkultur, Universität Wien, Land Niederösterreich, Städte Schrems, Gmünd, Nationalpark Thayatal, Expert:innen (bspw. Axel Schmidt, Hermine Hackl), Zivilgesellschaftliche Organisationen (bspw. BIOSA, NABU NÖ), Österreichische Bundesforste und diverse Forstbetriebe (bspw. Forstbetrieb Mayr-Melnhof, Forstverwaltung Seilern-Aspang), Regionale Wirtschaftsbetriebe (bspw. GEA, Backwelt Pilz, Schremser Bier)
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vermittlungstätigkeit über</b> wissenschaftlich fundierte Fakten über Feuchtgebiete, insbesondere im nördlichen Waldviertel</li> <li>- <b>Bundesweite Kooperationen verschiedener Akteure wie</b> Schulen, Fachschulen, Gemeinden, Wirtschaftsakteuren, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Waldbesitzenden</li> <li>- <b>Testen und Evaluieren von Bewusstseinsbildungsmaßnahmen inkl.</b> Identifikation der wirksamsten Methoden zur Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen; Folgend sollen die Erkenntnisse in einem Leitfaden für Waldpädagog:innen vereint werden</li> <li>- <b>Hebung der zentralen Rolle des Naturpark- und Ramsarzentrums „UnterWasserReich“ als</b> Besucher- und Kommunikationszentrum</li> <li>- Fokus auf <b>die ökologischen Funktionen von Feuchtgebieten wie</b> Wasserhaushalt, Biodiversität und Klimaschutz wird gestärkt</li> <li>- <b>Förderung nachhaltiger Bewirtschaftung durch</b> Anwendung des Ramsar- „wise-use-Prinzips“ für Schutz, Nutzung und Renaturierung von Feuchtgebieten</li> </ul>
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 2.1 + 2.4
<b>Sustainable development goals</b>	 + 
<b>Kurzbeschreibung</b>	Um diese Ziele zu erreichen werden in Zusammenarbeit mit fachkundigen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, sowie mit einschlägigen Institutionen und Organisationen aus verschiedenen Fachbereichen, eine Reihe von Workshops & Veranstaltungen in unterschiedlichen Bundesländern durchgeführt. Außerdem wird, maßgeblich auch aufbauend auf den verschiedenen Erkenntnissen aus den vielfältigen Aktivitäten des Projekts, ein praxisbezogener Leitfaden für

© United Nations

	Waldpädagog:innen entwickelt. Die Vermittlungsmethoden sollen auf andere Regionen auch übertragbar sein.			
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.			
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung	<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2024 - 2025			
<b>Finanzierung</b>	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union 			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Das Pilotprojekt weist zahlreiche positive Klimaeffekte und Klimabildungseffekte auf. Insbesondere der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser, das Halten von Wasser in der Landschaft zum Abfedern von Klimaextremen, dem Bereitstellen von Verdunstung und folglich gemäßigerem Lokalklima sind neben der Bildung, zum Erhalt der Feuchtökosysteme und der nachhaltigen regionalen Nutzung, klimarelevant.			

## 9.9. Neue Naturparkpartnerbildungseinrichtung

Säule Bildung		
Prj.Nr. 9	<b>Neue Naturparkpartnerbildungseinrichtung</b>	
Projektträger	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	02853/76334
Kooperationspartner	Volksschule oder ein Kindergarten womöglich in der Gemeinde Schrems	
Projektziel	- Eine weitere Bildungseinrichtung, entweder Volksschule oder ein Kindergarten sollen als Naturparkbildungseinrichtung zertifiziert werden  - Die Kinder sollen schon früh in Kontakt mit den Naturschätzen der Gemeinde kommen und tiefgehendes Wissen zur Natur und Biologie erhalten	
Teilziele	Teilziele: 2.5 + 2.4 + 2.2	
Sustainable development goals	   <p style="text-align: right;">c United Nations</p>	
Kurzbeschreibung	Das Naturpark-Bildungsnetzwerk der Region soll erweitert, und Naturbildung durch regelmäßige Workshops und Kooperationsprojekten vertieft werden. Die Kinder sollen früh mit der Natur in Kontakt kommen. Die neue Naturpark-Schule bzw. der Kindergarten wird auch durch den Prädikatisierungsprozess professionell begleitet. Zudem erhalten die Schulen Unterstützung bei der Erfüllung der Kriterien und der Rezertifizierung.	
Anteile anderer Säulen	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input checked="" type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung	
Priorität	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen: <input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering	
Zeitplan	2026- 2030	
Finanzierung	LE Förderung Land Niederösterreich und EU	
Klimawandelaspekt	Bei den regelmäßigen Exkursionen und Workshops werden auch der Klimawandel und dessen Auswirkungen den Schüler:innen näher gebracht und angstfrei mögliche Lösungsvorschläge aufgezeigt.	

## 9.10. Naturparkecke in Dauerausstellung realisieren



<b>Säule Bildung</b>		
<b>Prj.Nr. 10</b>	Naturparkecke in Dauerausstellung realisieren	
<b>Projektträger</b>	Projektverantwortung:	
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	-	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Naturparkecke im UnterWasserReich soll entstehen</li> <li>- Ein derzeit relativ kalt und leer wirkendes Plätzchen (hinter dem Labor) soll spannend in Szene gesetzt werden</li> <li>- Kommunikation der Grundwerte, Vielfalt und Sinnhaftigkeit der Naturparke und Naturparke Familie</li> </ul>	
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 2.2	
<b>Sustainable development goals</b>	 <p style="text-align: right; font-size: small;">© United Nations</p>	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Besucherzentrum UnterWasserReich dreht sich bislang alles um Feuchtökosysteme. Zusätzlich soll nun generell kommuniziert werden was ein Naturpark ist, was ihn auszeichnen kann, auf welchen Grundsäulen er steht und welche vielfältigen Aufgaben er erfüllt. Des Weiteren soll für die Besucher stärker die Verknüpfung zwischen Naturpark Hochmoor und UnterWasserReich aufgezeigt werden und die Naturparkfamilie gestärkt werden. Deswegen soll eine kalt und leer wirkende Ecke zu einer Naturparkecke umgewandelt werden und Infos über Naturparke, Bilder aus dem Naturpark, natürliche Holzsitzelemente und ähnliches bieten.	
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung	
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen: <input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering	
<b>Zeitplan</b>	Start 2025 – laufend erweitern	
<b>Finanzierung</b>	LE Förderung Land Niederösterreich und EU	
<b>Klimawandelaspekt</b>	Naturparke leisten generell immens viel zur Klimawandelanpassung und zu nachhaltig, alternativen Entwicklungen, sei es durch Klimaschutzprojekte, wie unser Moorrenaturierungsprojekt, oder durch Klimaanpassungsmaßnahmen bis hin zu Bildung über die Thematik (siehe Sonderausstellung).	

## 9.11. Tschechisches Führungsangebot etablieren

<b>Säule Bildung</b>			
<b>Prj.Nr. 11</b>	<b>Tschechisches Führungsangebot etablieren</b>		
<b>Projektträger</b>	Projektverantwortung:		
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems	
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader	
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>	
	Tel.	02853/76334	
<b>Kooperationspartner</b>	-		
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardführungen sollen auch in tschechischer Sprache buchbar und erlebbar gemacht werden</li> <li>- Tschechischsprachigen Naturvermittler:innen - Pool aufbauen (auftragsbezogen/geringfügig)</li> <li>- tschechischen Markt, insbesondere Schulklassen, verstärkt gewinnen</li> <li>- Besucherzahlen und Einnahmen erhöhen</li> </ul>		
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 2.2 + 4.3		
<b>Sustainable development goals</b>	 + 		
	<small>c United Nations</small>		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die sich stetig verbessernde Lebensqualität in Tschechien spiegelt sich auch im Tourismusbereich wieder und diese Potentiale heißt es künftig noch besser zu nutzen. Bereits jetzt kommen viele Individualgäste aus Tschechien, insbesondere Familien welche sich an unserer trilingualen Ausstellung erfreuen. Nun sollen auch Führungsangebote für Gruppen, insbesondere Schulen angeboten und beworben werden. Übersetzungstätigkeiten der Bildungsinhalte, das Aufbauen eines tschechisch NV-Pools und auch Marketingmaßnahmen sollen Ziel dieses Projektes sein. So soll über die Zeit ein weiteres Standbein für das UWR gewonnen werden, ein breiterer Bildungstransfer und auch Mehreinnahmen forciert werden.</p>		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input type="checkbox"/> Bildung	<input checked="" type="checkbox"/> Erholung
			<input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:		
	<input checked="" type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch
			<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2024-2030		
<b>Finanzierung</b>	Expertenpool NP NÖ, LE Förderung Land Niederösterreich und EU, Gemeindesubvention		



<b>Klimawandelaspekt</b>	Führungen und Informationen zu Mooren über die Wichtigkeit von kohlenstoffspeichernden Ökosystemen und auch welche Auswirkungen die Zerstörung dieser zur Folge hat. Nicht nur in Österreich, sondern auch in Tschechien sollen Klimawandelaspekte noch tiefergehender im Denken der Menschen verankert werden, um so für eine bessere Zukunft vorzusorgen.
--------------------------	---

## 9.12. Naturtourismus Pilotprojekt "Touristisches Leitsystem"

<b>Säule Erholung</b>			
<b>Prj.Nr.12</b>	Naturtourismus Pilotprojekt "Touristisches Leitsystem"		
<b>Projektträger</b>	Gesamtprojektverantwortung:		Teilprojektverantwortung:
	Organisation:	Verein NP NÖ	UnterWasserReich Schrems
	Name:	Mag. Jasmine Bachmann	Christiane Mader stv. DI Thomas Kainz
	Adresse:	Verein der Naturparke NÖ 3100 St. Pölten Grenzgasse 10/2	Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail:	<a href="mailto:office@naturparke.at">office@naturparke.at</a>	<a href="mailto:christiane.mader@unterwasserreich.at">christiane.mader@unterwasserreich.at</a>
	Tel.	0043 2742/21919 334	02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Teilnehmende Naturparke in NÖ, Freiwillige Feuerwehr Schrems		
<b>Projektziel</b>	<p>- Ein Konzept für ein neues touristisches Leitsystem im und um den Naturpark Hochmoor Schrems soll entworfen werden</p> <p>- Es sollen Verkehrswegweiser zum Naturparkzentrum verbessert und ein Ankunftsbereich mit Stelen errichtet werden</p> <p>- Beschilderung der Wanderrouten wird komplett erneuert und intuitiver bzw. verständlicher sein um verirren quasi unmöglich zu machen</p> <p>- Points Of Interest (POI's) sollen besondere Orte für die Gäste gesondert kennzeichnen</p> <p>-Im Rahmen dieses Prozesses sollen im Naturpark Hochmoor auch zusätzlich mit der Freiwilligen Feuerwehr Rettungspunkte im Naturparkgebiet verortet werden, dass Einsatzkräfte im Notfall noch rascher und zielgerichteter helfen können.</p> <p>- Naturerlebnisfaktor soll gesteigert werden</p>		
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 3.1 + 4.3		
<b>Sustainable development goals</b>	  <span style="float: right;">c United Nations</span>		
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Projekt zielt darauf ab, die Besucherleitung im Naturpark Hochmoor zu verbessern und ein einheitliches, intuitives Leitsystem zu schaffen. Es soll Gästen eine emotionale Verbindung zur einzigartigen Landschaft ermöglichen und ihnen helfen, sich besser zu orientieren. Vorfreude soll schon vor der Ankunft im Ausflugsziel aufgebaut werden um für ein unvergessliches Erlebnis zu sorgen. Gleichzeitig wird die Sicherheit erhöht, indem Rettungspunkte für schnellere Notfallhilfe definiert werden.		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:		

	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2024 – 2026 (bis zur fertigen Installation)			
<b>Finanzierung</b>	Naturparkförderung Land NÖ + Bauhofunterstützung			
<b>Klimawandelaspekt</b>	Durch ein verbessertes naturtouristisches Leitkonzept wird das Hochmoor noch erlebbarer bzw. begreifbarer gemacht und präsentiert die positiven und Wohlfühl-Klimapotentiale eines Moores auf. Das Klima ist im Moor spürbar angenehmer und Bäume spenden Schatten bei Extremwetterereignissen.			

## 9.13. Teichwirtschaftserlebnisprogramm mit Boot und Schaufütterung


<b>Säule Erholung</b>			
<b>Prj.Nr. 13</b>	Teichwirtschaftserlebnisprogramm mit Boot und Schaufütterung		
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:	UnterWasserReich Schrems	
	Name:	DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader	
	Adresse:	Moorbadstraße 4 3943 Schrems	
	E-Mail:	<a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>	
	Tel.:	02853/76334	
<b>Kooperationspartner</b>	Bauhof der Gemeinde hat Boot renoviert, Fortbildung durch NÖ Teichwirteverband		
<b>Projektziel</b>	<p>- Neues Highlight im Besucherzentrum welches im Eintrittspreis inkludiert ist</p> <p>- Schulung der Naturvermittler:innen zur Waldviertler Teichwirtschaft</p> <p>- Einmal täglich soll eine kommentierte Fischfütterung zu Waldviertler Teichwirtschaft von einem Boot aus durch tagdiensthabende/n Naturvermittler:in erfolgen</p> <p>- Zusätzlich wäre mittelfristig angedacht dies wie das Otterexklusivprogramm gegen Aufpreis anzubieten. Hier dürfen Besucher:innen selbst (mit Schwimmwesten ausgestattet) das Boot rudern, Fische füttern und kriegen exklusive Einblicke in die Teichwirtschaft</p>		
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 3.2		
<b>Sustainable development goals</b>	 + 		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Um den Ausstellungsbereich zur Waldviertler Teichwirtschaft zu erweitern, soll ein neues touristisches Highlight im Besucherzentrum zu dieser Thematik entstehen. Wissenswertes zum Thema Teich und der traditionellen Waldviertler Teichwirtschaft, welche als <b>landwirtschaftliches Kulturerbe ("Globally Important Agricultural Heritage Systems" (GIAHS)) zertifiziert werden soll, soll hier erlebbar vermittelt werden. Hierfür soll einmal täglich mit einem Ruderboot, am Teich vom Wassergarten, vor den Besucher:innen eine kommentierte Fischfütterung erfolgen. Dieses Programm bietet den Gästen zusätzliches Erlebnis welches im Eintrittspreis inkludiert ist. Es wäre jedoch in weiterer Folge angedacht ein Exklusivprogramm gegen Aufpreis den Besucher:innen anzubieten wo sie selbst das Boot rudern dürfen und die Fische füttern können, um so ein unvergessliches Erlebnis zu generieren.</b></p>		
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung
			<input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:		
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Hoch
			<input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	Vorbereitungen ab 2024		

<b>Klimawandelaspekt</b>	Nachhaltige, traditionelle und vor allem regionale Teichwirtschaft soll den Besucher:innen Fischprodukte aus heimischer Aquakultur näherbringen und so eine klimaschonende Alternative zu Meeresfischerei oder ausländischen Aquakulturprodukten aufzeigen.
--------------------------	---


## 9.14. Neuer Moor(-geschichte) Lehrpfad

<b>Säule Erholung</b>	
<b>Prj.Nr. 14</b>	Neuer Moor(-geschichte) Lehrpfad
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: UnterWasserReich Schrems
	Name: DI Thomas Kainz stv. Christiane Mader
	Adresse: Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail: <a href="mailto:thomas.kainz@unterwasserreich.at">thomas.kainz@unterwasserreich.at</a>
	Tel. 02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Bauhof Gemeinde aufstellen der Elemente?, eventuell Interreg Projektpartner?
<b>Projektziel</b>	- Neues touristisches Angebot im Naturpark  - interaktiver Moor- bzw. Moorgeschichtelehrpfad soll entstehen  - Trilinguale Tafeln (Deutsch, Englisch und Tschechisch)
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 3.3
<b>Sustainable development goals</b>	  c United Nations
<b>Kurzbeschreibung</b>	Da der ehemalige Moorgeschichtelehrpfad nichtmehr vorhanden ist, befinden sich außer ein paar wenigen Tafeln keine Bildungselemente mehr im Naturpark. Um touristisch auch im Naturpark selbst mehr Bildung und Erlebnis anzubieten, sollte ein neuer interaktiver Moor- oder Moorgeschichtelehrpfad entstehen, welcher dreisprachig auf Deutsch, Englisch und Tschechisch erlebbar sein sollte. Detailliertere Planungen dazu folgen noch.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen: <input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input checked="" type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025-2030
<b>Klimawandelaspekt</b>	Vermittlung über das Moor und seine positiven Klimawandelaspekte bzw. dem Aufzeigen von den Folgen der Moorzerstörungen stärken das Bewusstsein der Besucher:innen für Klimawandelaspekte.

## 9.15. Spielplatzerweiterung Dreifachschaukel



<b>Säule Erholung</b>	
<b>Prj.Nr. 15</b>	Spielplatzerweiterung Dreifachschaukel
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Gemeinde Schrems
	Name: Martin Speychal
	Adresse: Hauptplatz 19 3943 Schrems
	E-Mail: <a href="mailto:martin.speychal@gmail.com">martin.speychal@gmail.com</a>
	Tel. 0676/89958127
<b>Kooperationspartner</b>	Bauhof Gemeinde Bauvorhaben, UnterWasserReich
<b>Projektziel</b>	- Neues spielerisches Angebot für Kinder soll entstehen und vorhandener Spielplatz vor UnterWasserReich soll erweitert und attraktiver gemacht werden  - Dreifachschaukel (zwei Brettschaukeln, eine Kleinkindschaukel) mit Fallschutz soll errichtet werden
<b>Teilziele</b>	
<b>Sustainable development goals</b>	 <p style="text-align: right;">c United Nations</p>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Da das spielerische Angebot für Kinder mit körperlicher Betätigung noch ausbaufähig ist, insbesondere wenn Schulklassen oder viele Kinder zugleich spielen wollen, soll der bestehende Spielplatz vor dem UnterWasserReich durch eine Dreifachschaukel, bestehend aus zwei Brettschaukeln, einer Kleinkindschaukel inklusive Fallschutz erweitert werden. Zusätzlich soll die erholungssuchende Bevölkerung noch stärker zum Naturpark und in die Natur geführt werden, was für noch mehr Gesundheit und Naturparkverbundenheit sorgt. Zusätzlich können Eltern auf der Terrasse vom Café verweilen und haben zugleich den Spielplatz im Blick.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen: <input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025
<b>Finanzierung</b>	Gemeinde Schrems
<b>Klimawandelaspekt</b>	Die Schaukel soll mit regionalen Partnern umgesetzt werden und das Gerüst aus Holz gebaut werden.

## 9.16. Zertifizierung neuer Naturpark-Spezialitäten bzw. Naturpark-Spezialitäten-Betriebe



Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 16</b>	<b>Zertifizierung neuer Naturpark-Spezialitäten bzw. Naturpark-Spezialitäten-Betriebe</b>
<b>Projektträger</b>	Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.
	Organisation: UnterWasserReich Schrems
	Name: Christiane Mader stv. DI Thomas Kainz
	Adresse: Moorbadastraße 4 3943 Schrems
	E-Mail: <a href="mailto:christiane.mader@unterwasserreich.at">christiane.mader@unterwasserreich.at</a>
	Tel. 02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Betriebe in der Naturparkgemeinde
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zumindest eine neue zertifizierte Naturpark-Spezialität oder einen neuen zertifizierten Betrieb</li> <li>- Stärkung der Marke in der Region</li> <li>- Unterstützung und ankurbeln des Verkaufs durch Präsentation auf Homepage und womöglich Verkauf im UnterWasserReich - Shop</li> </ul>
<b>Teilziele</b>	Teilziele: 4.1
<b>Sustainable development goals</b>	 <span style="float: right; font-size: small;">© United Nations</span>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Österreichische Naturpark-Spezialitäten tragen durch die Art wie sie erzeugt werden zum Schutz der Landschaft in den Naturparks bei. Zusätzlich haben sie hohe Qualität und schmecken hervorragend. Um ein/e Produzent:in von Österreichischen Naturpark-Spezialitäten sein zu können, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Die österreichischen Naturparke repräsentieren eine Vielfalt charakteristischer Landschaften – in der Regel Kulturlandschaften, die durch jahrhundertlanges Bewirtschaften entstanden sind. Eines der gesetzlichen Ziele der Naturparke ist daher auch der Schutz einer Landschaft in Verbindung mit deren Nutzung. Dafür wird das Prädikat „Naturpark“ durch die jeweilige Landesregierung vergeben. Bei den „Österreichischen Naturpark-Spezialitäten“ hängen der Schutz der Natur und die Erzeugung traditioneller Produkte eng zusammen. Im Rahmen dieses Projektes soll das Angebot ausgeweitet werden um noch mehr regionalen Zusammenhalt zwischen den Produzenten und ihrem Naturpark zu forcieren und den Verkauf ihrer Qualitätsprodukte zu unterstützen.</p>
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.
	<input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025 - 2030
<b>Finanzierung</b>	LE Förderung Land Niederösterreich und EU

<b>Klimawandelaspekt</b>	Inwertsetzung der Naturparkprodukte mit klarer Kennzeichnung und Vermittlung der Regionalität mit kurzen Transportwegen und klimafreundlichen Produktionsbedingungen.
--------------------------	---

## 9.17. Photovoltaik für NP-Zentrum

Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 17</b>	Photovoltaik für NP Zentrum
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: Gemeinde Schrems
	Name: Mag.a Claudia Trinko
	Adresse: <b>Hauptplatz 19</b> 3943 Schrems
	E-Mail: <a href="mailto:gemeinde@schrems.at">gemeinde@schrems.at</a>
	Tel. 02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	GEA, Gemeinde Schrems
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Photovoltaikanlage am Dach des UnterWasserReichs soll ins Eigentum übergehen</li> <li>- Die Anlage wird gereinigt und freigeschnitten</li> <li>- Anlage muss umgeschlossen werden</li> <li>- Anzudenken wäre ein Ausbau der Photovoltaik und eventuell ein Speichermodul</li> </ul>
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 4.4
<b>Sustainable development goals</b>	 + 
	<small>c United Nations</small>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Besucherzentrum ist aufgrund seiner Beschaffenheit sehr energieintensiv, was sich in Kombination mit den hohen Strompreisen der letzten Jahre, in sehr hohen Stromrechnungen widerspiegelt. Am Dach befindet sich eine etwas ältere PV-Anlage die derzeit noch nicht im Eigentum ist. Da alte Verträge ablaufen könnte es demnächst dazu kommen, dass die PV-Anlage ins Eigentum übergeht. Geplant wäre, um noch energieautarker zu werden und langfristig Stromkosten stark zu reduzieren, das Besucherzentrum zu einem bedeutenden Teil von dieser Anlage zu versorgen. Es wäre auch anzudenken die bestehende Anlage auszubauen bzw. eine Speichereinheit zu errichten, was sich langfristig finanziell rentieren sollte und ein Beitrag zum Klimaschutz darstellen würde.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.
	<input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen:
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025-2027
<b>Klimawandelaspekt</b>	Erneuerbare Energieträger wie Photovoltaik sorgen für mehr grüne Energie und vermindern den Verbrauch fossiler Rohstoffe mit Treibhausgasausstoß.

## 9.18. Umstieg auf Glas und Mehrwegflaschen im UnterWasserReich

Säule Regionalentwicklung	
<b>Prj.Nr. 18</b>	Umstieg auf Glas und Mehrwegflaschen im UnterWasserReich
<b>Projektträger</b>	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation: UnterWasserReich Schrems
	Name: Christiane Mader stv. DI Thomas Kainz
	Adresse: Moorbadstraße 4 3943 Schrems
	E-Mail: <a href="mailto:christiane.mader@unterwasserreich.at">christiane.mader@unterwasserreich.at</a>
	Tel. 02853/76334
<b>Kooperationspartner</b>	Getränkeliieferanten wie Schremser Brauerei
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ende von Einweg-Plastikflaschen und Aluminiumdosen</li> <li>- Nur mehr Glas und Mehrwegplastik in der Gastro</li> <li>- Umfüllservice von Glas in Mehrwegflaschen für Gäste</li> <li>- Ersparen des mühsamen und äußerst kostenintensiven neuen Pfandsystems</li> </ul>
<b>Teilziele</b>	Teilziel: 4.4
<b>Sustainable development goals</b>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  <span style="margin: 0 10px;">+</span>  </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">c United Nations</p>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Da in Österreich nun das Pfandsystem für Einwegplastikflaschen und Aluminiumdosen verpflichtend wird, kommen sehr weitgreifende und auch kostspielige Maßnahmen mit Pfandrückgabe zum Tragen. Um einerseits etliches an Kosten zu sparen und andererseits etwas Gutes für Nachhaltigkeit und Klima zu tun, wird das Naturparkzentrum mit gutem Vorbild vorangehen und künftig nur mehr Glasflaschen oder Mehrwegplastikflaschen verkaufen. Um Wanderern das Schleppen von doch schwereren Glasflaschen zu erleichtern wird ein Umfüllservice in Mehrwegplastik/Edelstahlflaschen und co. kostenfrei angeboten.
<b>Anteile anderer Säulen</b>	Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an. <input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
<b>Priorität</b>	Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen: <input checked="" type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
<b>Zeitplan</b>	2025
<b>Kostenschätzung</b>	Keine Kosten, im Gegenteil spart Kosten des neuen Pfandsystems
<b>Finanzierung</b>	Nicht notwendig
<b>Klimawandelaspekt</b>	Umstieg auf klimafreundlichere und Mehrweggetränkeverpackungen spart Energie und Kosten. Müllverbrennung mit Treibhausgasausstoß wird ebenfalls verringert.